

FEBRUAR 2016

ImageHattingen

MONATSMAGAZIN FÜR HATTINGEN UND UMGEBUNG

www.kamk.de



Evangelische Kirche in Blankenstein,
mit freundlicher Genehmigung der Ev. Kirchengemeinde Blankenstein

Liebe Leser,

Die Autofamilie ist größer geworden. Zu Limousinen, Kombis, Coupés und Cabrios haben sich SUVs (hat nichts mit Alkoholmissbrauch zu tun) oder Vans gesellt. Van? Den kennen wir doch schon vom „Caravan“. Richtig, dabei dreht es sich um einen großen Innenraum. Was einen „Familien-Van“ auszeichnet und welche es unter anderem gibt, lesen Sie in unserem Vergleichsbericht. Wenn die Familie auf Mannschaftsgröße wächst, braucht man die Kleinen nicht mehr in mehreren Etappen zur Schule zu fahren. Das ist sparsam. Ums Sparen geht's auch bei der Brennstoffzelle, einer neuen Art zu heizen. Zukunftsmusik? Lesen Sie es nach. Das Thema berührt auch unseren Bericht, warum der Energieversorger AVU die Preise erhöht und in welchem Maße. Das könnte einen schon belasten, womit wir beim nächsten Thema sind: Gesundheit. Haben Sie „Skoliose“? Was bedeutet „Grünes Licht für Prostata?“ Macht - was uns gut tut - wirklich auch schön? Blättern Sie im Heft und Sie stoßen auf Antworten. Eine andere Baustelle: Ikea. Der lustige Möbelriese baut eine Filiale an der Stadtgrenze. Geschäftsleute haben uns erzählt, was sie davon erwarten. Voller Erwartungen waren die Blankensteiner, als sie vor 150 Jahren an den Rest der Welt angeschlossen wurden.



Thomas Dröll



**Fotostudio
Fotofachgeschäft**

Große Weilstraße 10+11
45525 Hattingen
☎ 023 24 / 2 16 66

www.flash-fotostudio.de

Tauschtreffen in Hattingen

in den Räumen des DRK, Talstraße 22 (Erdgesch.), 45525 Hattingen
Jeweils am 1. Dienstag im Monat um, 19.00 Uhr

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 1. März, Büchertausch | 5. Juli |
| 5. April | 2. August |
| 3. Mai | 6. September, Büchertausch |
| 7. Juni | 4. Oktober |

Ansprechpartnerin: Julia Osterhoff, Telefon: 02324 - 3912415
Email: Tauschring-Hattingen@web.de

Konzertsaison 2016 ist eröffnet

Bands aus der Umgebung rockten die Bühne im Haus der Jugend in der Bahnhofstraße und eröffneten damit die Konzertsaison 2016. Los ging die Show mit „This heals nothing“, einer Postcore-Band aus Bochum. Gitarrensounds, Screams und Gesang waren zu hören, und am Ende wurde dem Publikum auch eine kurze Rap-Einlage geboten. „Die Zuhörer waren begeistert, und am Schluss gab es tosenden Applaus“, erzählt Andreas Schmitt vom Haus der Jugend.

Weiter ging es mit „Soulluminate“ aus Hattingen. Die Band war bereits im vergangenen Jahr im Rahmen der Jugendkultur-Nacht zu hören, und der Abend schrie förmlich nach einer Fortsetzung. Die Stimme des Sängers mit einer Abwechslung aus Gesang und Screaming-Parts kam beim Publikum gut an. Die Instrumente überzeugten ebenfalls. Informationen gibt es unter www.hdj-hattingen.de



Schirmherr für den AVU-Engagementpreis ist Olaf Thon (Mitte, oben), Fußball-Weltmeister von 1990, bei der Siegerehrung im Vorjahr.
Foto: www.en-krone.de

Es ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Krönung

AVU „adelt“ die ehrenamtliche Aktivitäten

Es ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Krönung: Auch im Jahr 2016 gibt es wieder für das Ehrenamt Anerkennung und finanzielle Unterstützung. Die erste Staffel des AVU-Engagementpreises hat jetzt begonnen.

Bis zum 15. Februar 2015 können sich Sportvereine um die „ENKrone“ bewerben. Damit „adelt“ die AVU die zahlreichen ehrenamtlichen Aktivitäten der Menschen zwischen Ennepe und Ruhr. Und so geht's: In drei Staffeln – Sport, Kultur und Soziales – aufgeteilt, findet der Wettbewerb statt. Eine unabhängige Jury wird die Beiträge bewerten. Als erste Staffel sind jetzt Sport-Projekte gefragt.

Insgesamt 60 000 Euro zur Verfügung gestellt

Bewerbungsformulare und ausführliche Teilnahmebedingungen gibt es im Internet auf der Seite www.en-krone.de. Insgesamt stellt die AVU für die „ENKrone2016“ 60 000 Euro und bis zu 2 000 Euro pro Projekt zur Verfügung. Nach den Osterferien werden alle geförderten Vereine eingeladen, ihr Projekt vorzustellen. Schirmherr für den AVU-Engagementpreis ist Olaf Thon, Fußball-Weltmeister von 1990. Und natürlich gibt es wieder die Facebook-Abstimmung.

Unter der Internetadresse www.facebook.com/ENKrone kann man eingereichte Projekte mit „Gefällt mir“ markieren und Inhalte teilen. Als kleinen Anreiz gibt es bis zu fünf Zusatzpunkte zur Jury-Bewertung für die drei Postings oder Projektvorstellungen mit den meisten „Gefällt mir“-Wertungen. Übrigens: Auch Bewerbungen für die Staffeln Kultur (Bewerbungsschluss 15. Mai) und Soziales (15. September) sind jetzt schon möglich.

Im Vergleich zum Vorjahr eine erfreuliche Verbesserung

Arbeitsmarkt erhält für 2015 die Note „gut“

„Für 2015 können wir dem Arbeitsmarkt und der Beschäftigungssituation im Ennepe-Ruhr-Kreis die Note ‚gut‘ geben. Dies ist im Vergleich zum ‚stabilen‘ Vorjahr eine erfreuliche Verbesserung. Auf der Habenseite können wir beispielsweise eine niedrige Zahl von Arbeitslosen sowie die gestiegenen Wiedereingliederungschancen verbuchen.“



Foto: UvK/EN-Kreis

Diese Bilanz in Sachen Beschäftigung zogen jetzt Marcus Weichert, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hagen, Landrat Olaf Schade und Heiner Dürwald, Leiter des Jobcenters EN.

Ihre Aussage belegten die drei unter anderen mit folgenden Zahlen. An Ennepe und Ruhr waren im Jahresdurchschnitt 11 770

Menschen arbeitslos gemeldet, 786 oder 6,3 Prozent weniger als 2014. Die Zahl der Stellenangebote lag bei 5745, ein Plus von 385 oder 7,2 Prozent. Ähnlich fällt der Vergleich der zu den Jahresenden 2014/2015 unbesetzten Stellen aus. 1 542 bedeuten ein Mehr an 97.

„Für uns“, sagt Heiner Dürwald, „ist der über die letzten zwölf Monate zu verzeichnete Rückgang bei den Langzeitarbeitslosen erfreulich. Im Jahresdurchschnitt haben wir 8 255 Erwerbslose betreut. Dies entspricht einem Minus von 5,6 Prozent.“ Ein Grund für den Erfolg: Rund 4 000 Menschen konnte das Jobcenter EN in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermitteln.

Diese Entwicklungen und Erfolge wirken sich auch auf die Finanzen des Jobcenters aus. So stiegen die Ausgaben für das Arbeitslosengeld I mit drei Prozent unterdurchschnittlich auf rund 88,2 Millionen Euro. „Die Kosten der Unterkunft lagen mit 65,2 Millionen Euro sogar leicht unter Vorjahresniveau“, berichtete Dürwald.

Patientenseminar zu Zahnersatz und Implantaten

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einer losen Prothese und Zahnersatz mit Implantat? Wie erfolgt die Behandlung? Beim Thema Zahnersatz kommen schnell zahlreiche Fragen auf. Verlässliche Antworten zu finden, ist dagegen gar nicht so einfach.

22. Feb., 19 Uhr

Das Informations-Forum Gesundheit e.V. lädt deshalb am Montag, 22. Februar um 19 Uhr zum Patientenseminar. Referent ist ein international erfahrener Spezialist, Zahnarzt Dr. Jörn Thiemer aus Bochum. Im Gemeindehaus St. Georg an der Augustastr. 9 referiert Dr. Thiemer über „die sanfte Alternative: Implantate auch ohne Skalpell“ und beantwortet anschließend persönliche Fragen. „Neben aktuellem Fachwissen und einem breiten Behandlungsspektrum ist ein intensiver Austausch mit unseren Patienten ganz wesentlich für die erfolgreiche Behandlung“, betont Dr. Jörn Thiemer. „Wir sprechen alle Möglichkeiten durch und entscheiden dann gemeinsam mit unseren Patienten die bestmögliche Lösung.“

Den Patienten ganzheitlich betrachten und individuelle Lösungen finden: Implantat-Sprechstunde in der Praxis ThiemerHeermann.

Foto: Studio Lichtschacht/Essen



Stadtwerke Hattingen®




**Jahr für Jahr
TOP versorgt!**

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL
TOP
LOKALVERSORGER
2016
STROM & GAS

Erdgas · Wasser · Strom

Alles aus einer Hand

Entdecken Sie unsere ausgezeichneten Tarife:

Alles aus einer Hand – Erdgas, Wasser und Strom.

Weitere Informationen im Kundenzentrum in der Hattinger Altstadt, Obermarkt 1, oder im Internet unter

www.stadtwerke-hattingen.de

Center kümmert sich um 25 000

Die Mitarbeiter des Jobcenters EN kümmern sich zum einen um den Lebensunterhalt der aktuell mehr als 25 000 Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis, die in knapp 14 000 Bedarfsgemeinschaften Arbeitslosengeld II beziehen. Zu den Leistungen gehören die Kosten der Unterkunft sowie die Kosten des täglichen Bedarfs.

Öffentliche Vorträge mit zahnärztlichen Spezialisten als Referenten

Patientenseminar – Teilnahme kostenfrei

Die sanfte Alternative:

Implantate ohne Skalpell

- Was tun bei Zahnverlust?
- Vortrag über neue Methoden bei Zahnimplantaten
- Lücken unsichtbar schließen

Montag, 22. Februar · 19.00 Uhr

**Gemeindehaus St. Georg
Augustastr. 9 · 45525 Hattingen**



Anmeldung erwünscht • Telefon 02041/54675 • www.patienten-scout.de

Eine Veranstaltung des Informations-Forum-Gesundheit e.V. mit unserem Referenten **Dr. Jörn Thiemer, Master of Science für Implantologie, Master of Science für Oralchirurgie, Master in Oral Implantology (USA)**

Thierner Heermann Bochum
Wir fördern Ihr Lächeln!

Zahnärzte in Bochum

Dr. Jörn Thiemer – Spezialist Implantologie – Dr. Jan Heermann · Dr. Simone Thierner
Günigfelder Str. 25 · Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327/2 39 73 · praxis@thierner.com

**Wir gehören zu den
Leading Implant Centers**

**Team, Therapien & Patienten-
service: www.thierner.com**



Nicht überall Gegenliebe

Ikea-Ansiedlung: Kritik an Verkehrskonzept

Fünzig Filialen hat „Ikea“ schon in Deutschland. Und es sollen mehr werden auf dem wichtigsten Markt für den schwedischen Möbelhersteller. Das stößt nicht überall auf Gegenliebe. Gleich bei zwei Gerichten liegen Klagen gegen den Neubau am Autobahnkreuz Nord in Wuppertal an der Stadtgrenze zu Sprockhövel vor.

Anlieger zweifeln, ob Baugenehmigung und Bebauungsplan der Stadt Wuppertal rechtmäßig seien. Kern der Kritik: Schwachstellen im Verkehrskonzept der Stadt, die auch Auswirkungen auf Sprockhövel haben. Es entstehe durch die Ikea-Ansiedlung so viel Verkehr, dass es zu schwerwiegenden Störungen kommen könne. Die Stadt habe mit zu geringen Zahlen gerechnet. Gestützt wird der Vorwurf von einem Gutachten. Ähnlich sieht das auch Wolfgang Weiss, Erster Vorsitzender der „Werbegemeinschaft Haßlinghausen“. Er sagt, das Verkehrsgutachten der Stadt Wuppertal sei ein Gefälligkeitsgutachten. „Es entspricht nicht den Tatsachen.“ Er sieht auch Probleme in Haßlinghausen voraus, wenn der schwedische Möbelkonzern nach Kamen, Dortmund und Siegen seine vierte Filiale in Südwestfalen eröffnet. „Schon jetzt haben wir auf der Mittelstraße teils Staus, die eine Weiterfahrt bis zu 20 Minuten verzögern. Wenn Ikea baut, wird das Problem noch größer“, befürchtet er. Dann würden viele Kunden den Bereich meiden. Und es wird Überschneidungen beim Warensortiment von Ikea und bei dem in Haßlinghausen geben. „Eine Katastrophe“, sagt der Vorsitzende der Werbegemeinschaft.

Ähnlich sieht es Dirk Schulz, stellvertretender Vorsitzender der „Wirtschaftliche Interessengemeinschaft Sprockhövel“ (WIS). Ein erhöhtes Verkehrsaufkommen bedeute nicht, dass der Umsatz auch steige. Als Mitglied der freien Wählergemeinschaft „Wir für Sprockhövel“ (WfS) mit zwei Sitzen im Stadtparlament würde er sich für eine Beschilderung aussprechen, die den Verkehr frühzeitig auf die Autobahn lenkt. Eine solche Lösung möchte er auch bei der „WIS“ vorstellen. **THS**



Gleich bei zwei Gerichten liegen Klagen gegen den Neubau am Autobahnkreuz Nord in Wuppertal an der Stadtgrenze zu Sprockhövel vor. Foto: Schletter

Ende der Arbeiten um ein Jahr verzögert

Kosterstraße: Firmenpleite machte einen Strich durch den Zeitplan

Der Ausbau der Kosterstraße hat sich mehr als um ein Jahr verzögert; eine Firmeninsolvenz macht einen Strich durch den ursprünglichen Plan. Infolge des bislang weitgehend ausgebliebenen Winters konnten die Bauunternehmer einiges an Zeit wiedergutmachen.

Das Ende der Großbaustelle rückt nun langsam in den Blick. Frank Hausendorf vom Landesbetrieb „Straßen NRW“ kündigt an: Wenn weiter alles glatt laufe, könne die Baustelle im Frühsommer oder Sommer abgeschlossen sein.

Dann werden sich die Autofahrer über eine dreispurige Straße freuen. Damit würde der Verkehr schneller über die wichtige und direkte Verbindung zwischen Stiepel und Hattingen fließen.

Zuständig für zwei große Stützwände

Wenn es beim angekündigten Abschluss der Arbeiten bleibt, wäre der Ausbau etwa ein Jahr später fertig als ursprünglich geplant. Das zuletzt anvisierte Bauende im Herbst 2015 hatte „Straßen NRW“ im vergangenen Jahr korrigieren müssen, weil ein Unternehmen pleitegegangen war. Dieses Unternehmen war zuständig für zwei große Stützwände. Dieser Vorfall war nicht vorhersehbar. Doch mittlerweile ist Ersatz gefunden worden. Die Arbeiten an den Stützwänden haben begonnen.

Weil die inzwischen insolvente Firma neben dem eigentlichen Bau auch die Planung des Stützwand-Projekts übernommen hatte, stand der Landesbetrieb „Straßen NRW“ eine Weile vor einem Problem. Die Entwürfe waren zwar fertiggestellt, doch auf die Unterlagen konnten die Landesbediensteten nicht zugreifen. Die Nachfolgefirma musste also noch mal von vorne anfangen.

Mächtige Gabionewände

Die größten Auffälligkeiten an der neuen Kosterstraße sind die mächtigen, annähernd sieben Meter hohen Gabionewände, die sich auf einer Länge von etwa 400 Metern die Straße hinaufziehen. Diese Gabionen sind als Stützwände sowie als Lärmschutz für die Häuser oberhalb des Hanges gedacht. Nach und nach sollen die Wände bepflanzt werden. Auch runter ins Tal werden ähnliche Gabionen errichtet. Nach Ende aller Arbeiten fließt der Verkehr von der Brücke in Richtung Kloster zweispurig, während die Gegenrichtung weiter einspurig bleibt. Das Gelände wird aufgeschüttet und die Fahrbahn asphaltiert. Auch ein Radweg ist dann befahrbar. Wer mit dem Rad zur Ruhr hinab gelangen will, dem steht dafür eine Spur zur Verfügung. Früher musste man parallel zum Verkehr fahren, was auf der engen Kosterstraße oft zu gefährlichen Situationen führte.

Neue Fahrbahn für Nordstraße

Die Nordstraße in Hattingen hat zwischen der Hausnummer 40 und 64 eine neue Fahrbahndecke bekommen. Deswegen war die Straße für den Durchgangsverkehr von der Kreuzung Bredenscheider Straße bis zur Feldstraße gesperrt. Eine Umleitung war ausgeschrieben.

Zwei Bauabschnitte

Die Arbeiten sind in zwei Bauabschnitten durchgeführt worden. Zunächst wurde das Teilstück zwischen der Feldstraße und dem Otto-Wohlgemuth-Weg neu asphaltiert. Anschließend wurde im zweiten Bauabschnitt in der Nordstraße zwischen dem Otto-Wohlgemuth-Weg und der Nordstraße 40 einschließlich der Einmündung in den Pottacker der Asphalt erneuert. Insgesamt sind 1750 Quadratmeter Straßen-deckschicht neu hergestellt worden. Die Kosten der Maßnahme betragen annähernd 36000 Euro.

Kostenloser Internetzugang auch am toten Ruhrarm

Freifunker erweitern Netz in Hattingen - Innenstädte sollen weiter ausgebaut werden

Der kostenlose Internetzugang in den Innenstädten soll in diesem Jahr weiter ausgebaut werden. Das hat der Verein „Freifunk im Ennepe-Ruhr-Kreis“ angekündigt.

Dabei sollen in diesem Jahr vor allem an Freibädern und Sportstätten WLAN-Router verteilt werden. Die meisten Städte sind inzwischen mit frei zugänglichem Internet ausgestattet.

Dabei wird das kostenlose WLAN vor allem in Hattingen, Gevelsberg, Sprockhövel und Witten an-

geboten. Schwach versorgt sind dagegen die Innenstädte von Wetter, Herdecke, Schwelm, und Breckerfeld.

Über eine Erweiterung des freien Netzes speziell in Hattingen freuen sich Freifunker und Nutzer gleichermaßen. „Neuzugänge Krämersdorf, TuS Hattingen und Birschel-Mühle“, zählt der Verein auf seiner Internetseite auf.

Innerhalb von zwei Wochen sind einige neue Knoten hinzugewonnen worden. Zunächst konnte sich ein privater „Internet-Spen-

der“ für die Freifunk-Idee begeistern und versorgt seitdem das vordere Krämersdorf mit einem freiem WLAN-Zugang. Durch die bereits vorhandenen Knoten im „Pferdestall 2.0“ ist bereits ein großer Bereich der Platzes abgedeckt.

Kurz darauf konnte der „Freifunk“-Verein den mit Klaus Kampmann, dem Präsidenten vom TuS Hattingen, bereits im Spätsommer geschmiedeten Plan umsetzen, im Vereinsheim am Wildhagen 15 mit Hilfe von zwei „TP-Link TL-WR1043ND“-Routern beide Etagen funktechnisch zugänglich zu machen. Ausreichend, um trotz massiver Bauweise auch im oberen Seminarraum das WLAN nutzen zu können. Etwas mehr Materialeinsatz gab es an der „Birschel Mühle“ in der Schleusenstraße beziehungsweise am toten Ruhrarm. Mit aktiver Unterstützung der Geschäftsführung und des IT-Betreuers konnten direkt sechs Router (davon drei DSL-Uplinks) installiert



Überall Zugang zu kostenlosem Internet: das Ziel der „Freifunker“. Hattingen ist dem nähergekommen. Foto: ra2 studio/Fotolia

werden, die zunächst das Restaurant „da Mario“, das Hotel und die Veranstaltungsräume versorgen.

„Freifunk im EN-Kreis“ trifft sich monatlich an verschiedenen Orten. Weitere Informationen unter der Netzadresse www.freifunk-hattingen.de



Mit den schon vorhandenen Zugängen ist der Platz im Krämersdorf weitgehend erschlossen fürs kostenlose Internet. Foto: freifunk-hattingen.de

Der Wandel zeigt Wirkung

Ein Quartier entwickelt sich: das Rauendahl

Auch wenn sich das Quartier „Rauendahl“ einer zunehmenden Beliebtheit als Wohnort für jüngere Menschen erfreut, so darf nicht vergessen werden, dass der demografische Wandel hier gleichermaßen seine Wirkung zeigt – die Zahl der älteren Menschen steigt – und zwar massiv.

Wie in vielen anderen Ortsteilen der Stadt Hattingen können ältere Menschen im Rauendahl nicht als einheitliche Gruppe beschrieben werden. Wünsche, Bedürfnisse und Anforderungen an ein zufriedenes Leben sind vielschichtig und unterschiedlich – auch oder gerade im Alter.

Jedoch eint die älteren Menschen der dringende und vorherrschende Wunsch nach einem langen und selbstbestimmten Leben im gewohnten Umfeld – sowohl bei Krankheit, Behinderung oder altersbedingten Einschränkungen, und zwar, soweit es irgendwie möglich ist, bis zum Lebensende.

Um den Interessen der älteren Menschen gerecht werden zu können, sind entsprechende Strukturen im Quartier notwendig. Dazu gehören neben der Wohnung ebenso verschiedene Angebote der Versorgung im näheren Umfeld, die Begegnung mit anderen Menschen oder auch die Möglichkeit zur Teilhabe an Aktivitäten.

Da das Umfeld meist nicht entsprechend entwickelt und selten ausreichend an den Bedürfnissen sowie Fähigkeiten der älteren Bewohnerinnen und Bewohner eines Quartiers orientiert ist, ist ein lebenslanger Verbleib in der Wohnung häufig nicht ohne Weiteres möglich. Diesen Umstand haben die Stadt Hattingen und die „hwg eG Hattingen“ zum Anlass genommen, um ein vom Land NRW gefördertes Projekt zur Gestaltung des Quartiers „Rauendahl“, angelehnt an die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner, zu beginnen.

Ressourcen und Defizite

Quartiersentwicklerin fragt die Experten

Die „hwg eG Hattingen“ hat mit der Stadt Hattingen ein durch das Land NRW gefördertes Projekt zur Gestaltung des Quartiers „Rauendahl“ begonnen. Im Rahmen dieser Maßnahme hat die Quartiersentwicklerin Gabriele Krefting im Herbst vorigen Jahres mit ihrer Arbeit angefangen. Im Quartier „Rauendahl“ wird sie nun in den nächsten Wochen den engen Kontakt zu der Bevölkerung suchen. Geplant sind neben vielfältigen Veranstaltungen unter anderem auch Interviews und Befragungen der im



Altengerechte Quartiere.NRW

Das Land NRW hat Erfahrungen, Projekte und Methoden gebündelt und zusammengestellt, um alle in den Quartieren Aktive auf diesem Weg zu unterstützen.

„Rauendahl“ lebenden Menschen – als Experten für die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner aber auch als Experten für die Ressourcen und Defizite des Quartiers.



Gabriele Krefting – im Bild vor dem örtlichen Kinder- und Jugendtreff – wird auch die Bewohner des Rauendahls nach Verbesserungsvorschlägen fragen.



Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die AVU einen Umsatz von rund 395,9 Millionen Euro (ohne Strom- und Erdgassteuer) und einen Bilanzgewinn von 14,4 Millionen Euro. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die AVU-Gruppe 468 Mitarbeiter (einschließlich AVU Netz und AVU Serviceplus).

Wichtige Beteiligungen sind die „AVU Netz“, die „AVU Serviceplus“ (Energieeffizienz), die Stadtwerke Hattingen (Erdgas, Wasser), die AHE (Entsorgung) sowie die Verbund-Wasserversorgung Witten. Mehr Informationen unter www.avu.de. Foto: IngImage.com

Umlage ist gestiegen - Anstieg verzögert weitergegeben

Die AVU erhöht die Strompreise in der Grundversorgung und für alle Vertragsangebote

Die AVU erhöht zum 1. März die Strompreise in der Grundversorgung (comfortstrom) und für alle Vertragsangebote. Der Arbeitspreis für die verbrauchte Kilowattstunde (kWh) steigt beim „comfortstrom“ um 0,79 Cent pro kWh auf 28,41. Alle Angaben sind brutto. Der Grundpreis bleibt unverändert. Ein Zwei-Personen-Haushalt zahlt monatlich etwa 1,32 Euro (plus 2,45 %) mehr.

Bei einer vierköpfigen Familie sind es rund 2,63 Euro (plus 2,64 %). Mit Beginn des Jahres sind die gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben (EEG-Umlage unter anderem) und die regulierten Netzentgelte gestiegen. Die AVU gibt nur diesen Anstieg weiter und den auch noch mit Verzögerung. „Für zwei Monate übernehmen wir diese Kostenerhöhung für Sie“, heißt es in dem Schreiben, das die AVU-Kunden in diesen Tagen erhalten.

Drei Viertel nicht beeinflussbar

Fast drei Viertel des Strompreises sind durch die AVU als Lieferanten nicht beeinflussbar: Rund ein Viertel davon machen Netznutzung, Messung und Abrechnung aus - das sind die regulierten Netzentgelte. Und etwas mehr als die Hälfte des Strompreises sind Steuern, Abgaben und Umlagen, die vom Gesetzgeber vorgegeben und festgelegt werden. Mit nur einem Viertel des Preises muss die AVU die Kosten für Beschaffung, Vertrieb und Service abdecken. Mit dem Schreiben erhalten die Kunden auch einen Gutschein für die Aktion „40 dazu“, die erneut bis zum 15. März

läuft. Beim Kauf eines energieeffizienten Kühl- oder Gefrierschranks, einer Spül- oder Waschmaschine, eines Wärmepumpen-Trockners oder eines Induktionsherds gibt es einen Zuschuss von 40 Euro. Stabilität garantiert die AVU beim Erdgas und beim Wasser.

Beim Erdgas hält die AVU die Preise bereits seit zwei Jahren konstant. Neu ist das Angebot „Fixgas 2017“ - damit garantiert die AVU Preis-sicherheit für zwei Jahre (bis 31. Dezember). Beim Wasser gab es vor fünf Jahren die letzte Preisveränderung.



Beratung und Tipps

Beratung zu dem jeweils besten Strom-Angebot sowie Tipps für den sparsamen und effizienten Energie-Einsatz erhalten die Kunden in den AVU-Treffpunkten, telefonisch unter 02332/73174 und im Internet unter www.avu.de.

Die AVU-Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen hat ihr Stammgebiet als Energiedienstleister und Wasserversorger in sieben von neun Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises. Unternehmensziel der AVU ist es, „das zuverlässige, eigenständige und

kommunale Dienstleistungs-Unternehmen in der Region zu sein“. Dienstleistungen rund um den wirtschaftlichen und ökologischen Einsatz der Energie stehen im Mittelpunkt. Und das mit Erfolg: Die AVU liefert Strom und Erdgas an Kunden in ganz Deutschland. Aktionäre sind der Ennepe-Ruhr-Kreis (29,1 %), die Städte Gevelsberg (12,8 %), Schwelm (6,9 %), Ennepetal (1,2 %) und die RWE Deutschland AG (50 %).

Tanzen gegen die Gewalt

Kampagne: „Eine Milliarde erhebt sich“

Weltweit und auch im Ennepe-Ruhr-Kreis soll am Samstag, 13. Februar, mit der Kampagne „One Billion Rising“ - übersetzt „Eine Milliarde erhebt sich“ - für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für Gleichstellung getanzt und gesungen werden.

„Die eine ‚Milliarde‘ ist dabei ein Hinweis auf eine Statistik der Vereinten Nationen, die besagt: Eine von drei Frauen wird in ihrem Leben entweder vergewaltigt oder Opfer einer schweren Körperverletzung“, erläutert Petra Bedow, Gleichstellungsbeauftragte der Kreisverwaltung.

Zusammen mit ihren Kolleginnen der Städte im Südkreis und der Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, der Frauenberatung EN und dem Gesine-Netzwerk Gesundheit lädt sie alle Interessierten zum Mitmachen auf dem Bürgerplatz in Schwelm ein. Im Vorfeld machen die Initiatorinnen zudem folgendes Angebot: Wer den weltweit getanzten Tanz vorab üben möchte, kann dies am Montag, 8. Februar, von 17.30 bis 19 Uhr oder am Donnerstag, 11. Februar, von 10.30 bis 12 Uhr machen. Treffpunkt ist die Frauenberatungsstelle in der Schwelmer Markgrafenstraße 6. Die Teilnahme ist kostenlos, weitere Informationen unter der Telefonnummer 023 36/4 75 90 91.

Aktuelle Botschaft: nicht hinnehmen

Wer am 13. Februar dabei sein möchte, wenn die mehr denn je aktuelle Botschaft „Gewalt gegen Mädchen und Frauen darf nicht als gegeben hingenommen werden“ in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt wird, muss aber keineswegs an einer der Übungsstunden teilgenommen haben. „Wie bereits in den letzten drei Jahren freuen wir uns über jede und jeden, der sich der Aktion anschließt und auf diese Weise unmissverständlich klar macht, wie jede Form von Gewalt an Frauen und Mädchen zu bewerten ist“, betonen die Organisatorinnen. Weitere Informationen unter www.onebillionrising.de

Kreis schließt Vergleich

Schlussstrich unter Swap-Geschäfte

Der Ennepe-Ruhr-Kreis und die EAA (Erste Abwicklungsanstalt), die Risikoportfolios von der ehemaligen WestLB übernommen hat, haben ihren Rechtsstreit im Zusammenhang mit sogenannten Swap-Geschäften beigelegt und einen Vergleich geschlossen. Der Kreisausschuss hat diesem mehrheitlich zugestimmt.

„Mit dem Vergleich“, so Landrat Olaf Schade, „können wir den Schlussstrich unter ein für den Ennepe-Ruhr-Kreis wie für viele andere Kommunen schmerzhaftes Finanzgeschäft der Vergangenheit ziehen.“ Die Einigung ist gleichbedeutend mit dem Aus für die Ende 2011 vom Kreis mit Hinweis auf fehlerhafte Beratung eingereichte Klage gegen die damalige West LB. Das noch anhängige Berufungsverfahren vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf wird gestoppt.

Urteil des Bundesgerichtshofes

Die Kreisverwaltung hatte seit Mitte letzten Jahres einen Vergleich angestrebt. Hauptmotiv dafür war ein Urteil des Bundesgerichtshofes aus April 2015. „Darin“, so Schade, „bezogen die Richter mit Blick auf die Verjährung und damit mögliche Klagen eine Position, die die Aussichten für unsere Auseinandersetzung deutlich verschlechtert hat.“ Statt auf „ganz oder gar nicht“ zu setzen, habe der Kreis das Gespräch mit der EAA und einen finanziellen Kompromiss gesucht. Für diesen sei mit dem Votum des Kreisausschusses jetzt der Weg frei.

„Wie bei Vergleichen üblich sind beide Seiten aufeinander zugegangen und haben jeweils Zugeständnisse machen müssen. Anders ausgedrückt: Kreis und EAA haben sich geeinigt, wie wir den entstandenen finanziellen Schaden verteilen“, sagt Schade. Zu den Einzelheiten dürfen sich die Vergleichspartner allerdings nicht äußern. Auch dies ist Teil der Vereinbarung. „Dieses Manko an Transparenz gilt es momentan auszuhalten“, macht der Landrat deutlich.



Dirk Zache, Direktor des LWL Museums (v.l.), Robert Laube, Museumsleiter, Arne van den Brink aus dem Vorstand des „ERIH“-Netzwerkes.

Zwei „Ankerpunkte“ überreicht

Industriegeschichte hat in den verschiedenen Ländern Europas viele Gesichter. ERIH („European Route of Industrial Heritage“, das touristische Informationsnetzwerk zum industriellen Erbe Europas) hat unter 1300 wichtigen Standorten in 45 Ländern 90 sogenannte „Ankerpunkte“ ausgesucht, die es für herausragend und deshalb besonders förderungswert hält. Diese Orte, in denen sich Industriekultur mit dem kulturellen, touristischen Leben zu einer gelungenen Einheit verbindet, will ERIH als „erlebbares Denkmal“ mit seinem Netzwerk promoten und unterstützen.

Dazu wurde am 21. Januar die ERIH-Plakette im Foyer der Henrichshütte angebracht. An der Eingangsfront hing schon ein weiteres großes Schild, das darauf hinweist. Neben der Henrichshütte hat auch das Schiffshebewerk in Waltrop diese Auszeichnung bekommen. Obwohl schon 90 bis 100.000 Gäste pro Jahr kommen (und davon ein Drittel aus einer Entfernung von über 50 Kilometer, was die Überregionalität der Hütte beweist), meint Robert Laube, der Museumsleiter, dass es noch mehr werden könnten, wenn man jetzt im ERIH-Netzwerk als Ankerpunkt geführt wird.

Henrichshütte und Hebewerk

Auf www.erih.net kann man sich die Lage von den bisher katalogisierten Industriekultur-Standorten auf Landkarten ebenso wie die Objekte selber als Foto ansehen, um so vielleicht selber eine Besuchstour zu mehreren wichtigen Standorten planen zu können.

Mit diesen beiden neu Ausgezeichneten sind jetzt fünf der acht Standorte des Westfälischen Landesmuseums für Industriekultur Ankerpunkte des Europäischen Netzwerkes; und die Chancen stehen vielleicht nicht schlecht, dass die Zeche Nachtigall demnächst auch dabei sein wird.



Dirk Zache, Direktor des LWL Museums (Mitte), hat auch an die Verantwortlichen des Schiffshebewerkes einen „Ankerpunkt“ überreicht.

Holthausener Rosenmontagszug



Der 39. Holthausener Rosenmontagszug beginnt am Rosenmontag, 8. April, um 15:11 Uhr, und verläuft: Am Hagen, Am Röhr und Dorfstraße. Der Veranstalter „Aktivenkreis Holthausener Rosenmontagszug“ begrüßt auch in diesem Jahr wieder alle Närrinnen und Narrhallesen mit dem karnevalistischen Schlachtruf „Holti holau!“ Der Aktivkreis pflegt nach bestem Wissen und Gewissen das karnevalistische Brauchtum und freut sich über jeden, der Spaß an der Freude hat oder den Kreis in irgendeiner Form unterstützen möchte. Wer Interesse am Hattinger Karneval und der damit verbundenen Freude hat, kann wieder jeden ersten Montag im Monat von 19.30 Uhr an ins Lokal „An de Krüpe“ in Hattingen-Holthausen zum Stammtisch in lockerer Atmosphäre kommen.

Fotos: Archiv

Wolf Coderas Session

Wolf Coderas „Session possible“ findet das nächste Mal an der Henrichshütte, Werksstraße 31 bis 33, statt, und zwar am Montag, 15. Februar. Einlass ist um 18.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

„Spontaneität bestimmt jede Session. Keine ist wie die andere - aber immer besonders und mitreißend“, schreibt der Veranstalter im Presse-Info.

Getränke und Speisen gibt's vom Buffet und vom Grill, gereicht vom „Henrichs“-Team. Bei Regen findet die Party oben im Restaurant statt.

Vor einigen Jahren hatte der Saxophonist Wolf Codera, als Studiomusiker in internationalen Popmusik-Produktionen tätig, die Idee, eine Livemusik-Spielwiese mit internationalen Topmusikern im Ruhrgebiet einzurichten. Als Pendant zum Jazz, wo Sessions gang und gäbe sind, sollten Pop und Soul - auch mal rockig garniert - das Programm bestimmen.

So traf sich dann einmal im Monat zunächst in Witten, Coderas Wohnort, die Creme der „Stars der zweiten Reihe“, um miteinander bekannte Stücke nach Lust und Laune zu interpretieren. Es traf der Schlagzeuger von Sasha auf den Keyboarder von Sarah Connor, der Perkussionist von Sting auf den Bassisten von Stefan Raabs TV-Total-Band, die Backgroundsängerin von Phil Collins auf ein Mitglied der Commodores und so weiter.

Bis auf Wolf Codera, der bei allen Terminen saxophonspielend die Fäden in der Hand hält, werden jeweils andere Interpreten erwartet. So ist für Spannung und Abwechslung gesorgt.

22.2. 16- 19 Uhr, Stadtbibliothek Jugendbuchwoche

Eröffnung durch Bürgermeister Dirk Glaser, zahlreiche Mitmachaktionen für Groß und Klein

13.2. 19.15 Uhr, St.-Georgs-Kirche Mittelaltermusik

bei Kerzeschein mit Uta-Maria Korsmeier, Monika Kasper, Maria Cristina Witte, Benny Mokross



DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte
- Produkte für den Seniorenalltag



Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus) · 45525 Hattingen · www.duo-optik-akustik.de · Tel.: 02424 - 92 08 0

Warum nicht mal die Liebsten an den Feiertagen ausführen?

Nach den Weihnachts- und Silvesterfeiertagen kehrt Ruhe ein. Aber nur verhältnismäßig kurz. Nachdem sich herausgestellt hat, dass es auch diesmal mit den guten Vorsätzen nicht geklappt hat, stehen wieder einige Feiertage an: Ostern mit eventuell angeschlossener Kommunionfeier und - etwas später - die Konfirmation. Auch der Valentinstag ist nicht mehr fern.

Überhaupt ist die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten eine Zeit vieler kirchlicher Feiertage, die auch den Ungläubigen freie Tage beschert.

Im Gegensatz zu Weihnachten, wo eine umfangreiche Menüzubereitung auf dem Plan steht, ferner Verwandtenbesuche und kniffliges Geschenkeauspacken mit all den Folgen für die Kondition, ist Ostern recht übersichtlich. Neben Liturgien zum höchst-

ten Fest der Christen steht ein Hase im Mittelpunkt, der Eier versteckt. Sonst ist frei.

Eine wichtige Frage beschäftigt nicht nur die Kinder. Wie schafft es der Osterhase, immer wieder Verstecke zu finden, die erst Jahre später entdeckt werden? Oftmals bleiben die Großen den Kleinen eine Antwort schuldig. Diese und andere Fragen können das Familienleben belasten. Und dann dauert Ostern ja noch,

rechnet man die angegliederten Feiertage mit, fast eine gefühlte Woche. Das ist eine lange Feiertanz, die Hausfrauen und -männern viel abverlangt. Warum dann nicht mal die Liebsten ausführen?

Man könnte eine eierferne Küche wählen und auf Wild verzichten. Oder man setzt noch einen drauf nach dem Motto: Jetzt erst recht, es ist schließlich nur einmal im Jahr Ostern, und da lassen wir es

krachen, was den Eierkonsum angeht. Man kann ganz sicher davon ausgehen, dass die Gastronomen vor Ort weitsichtigerweise trotz der riesengroßen Nachfrage nach Hühnerprodukten einige Eierspeisen auf der Karte stehen haben. Für alle Geschmäcker sollte also gesorgt sein.

Eines sollte bedacht sein: Mit seinem Vorhaben steht man nicht alleine. Deswegen ist es eine gute Idee, Tische zu reservieren.

Ostern dauert, rechnet man alle Feiertage mit, fast eine gefühlte Woche. Das ist eine lange Feiertanz, die Familien viel abverlangt. Warum nicht mal die Liebsten ausführen? Foto: Ingimage





Es fehlen Stimmen: Hilfe, wir brauchen noch Männer!

„Hilfe, wir brauchen noch mehr Männer!“, ruft der Jazz-Chor „Voice Mail-EN“ der Hattinger Sängervereinigung (HSV). Der Chor braucht für seine Konzertauftritte noch Männerstimmen. Wer gerne Jazz- und Popmusik in englischer Sprache singe und keine Angst vor vielen hübschen und selbstbewussten jungen Frauen habe, der solle es mal versuchen, rät Burkhard Kneller von der HSV. Man müsse sich keine Sorgen machen, es seien auch schon Männer im Chor, nur die

könnten noch Verstärkung brauchen. Im Jazz-Chor singen Sänger aus der ganzen Region. Zurzeit sind es 31. Sie haben ein anspruchsvolles Jahresprogramm vorbereitet: Jazz-Konzert, Chorauftritt beim internationalen Sängerfest in Finsterwalde, Altstadtfest in Hattingen und Weihnachtskonzert. Probe ist donnerstags von 20.30 Uhr an im Bürgerzentrum Holschendorf in Hattingen, Talstraße, mit dem Chorleiter Gregor Brück. Info unter Ruf 01 76/70 63 92 01.

Familienbild: Ausstellung im Stadtmuseum mitgestalten

Alle Generationen sind dazu aufgerufen: Das Motto lautet „Unsere Idee - Ihre Kunstwerke“

Das Stadtmuseum lädt alle interessierten Hattinger dazu ein, eine Ausstellung mit dem Namen „FamilienBild A3“ mitzugestalten. Unter dem Motto „Unsere Idee – Ihre Kunstwerke“ sind alle Generationen dazu aufgerufen, sich mit dem Begriff „Familie“ auseinanderzusetzen.

„Dabei soll sich jeder einzelne die Frage stellen: Was bedeutet Familie für mich?“, erklärt Gudrun Schwarzer, Leiterin des Stadtmuseums. Gudrun Schwarzer, Beigeordnete Beate Schiffer und sechs Hattinger Künstler haben sich im Vorfeld Gedanken dazu gemacht, was ein Thema ist, das alle anspricht. „Das Thema Familie und ein Familienbild betrifft jeden“, ist sich Gudrun Schwarzer sicher. „Wichtig ist uns besonders, dass alle Altersgruppen an dem Projekt teilnehmen“, betont Beate Schiffer.

Das Familienbild im Wandel der Zeit soll durch dieses Projekt deutlich werden. Durch die demografische Entwicklung und den Wandel

der Lebensformen seit den 1960er Jahren hat die moderne Kleinfamilie ihre Stellung eingebüßt und befindet sich in Konkurrenz mit zahlreichen anderen alternativen Lebensformen. Die Ausstellung soll diese Vielfalt sichtbar machen, denn auch Wohngemeinschaften oder Freunde können als Familie betrachtet werden. Den Teilnehmern sind bei den Interpretationsmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt. Auch Technik und Material können frei gewählt werden. Ob Malerei, Literatur, Collagen oder Reliefs – die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten sind vielfältig. „Lediglich das Format DIN A3 ist vorgegeben“, sagt Gudrun Schwarzer.

Mitmachen kann jeder – egal, ob bereits künstlerische Vorerfahrungen vorhanden sind oder nicht. Den Interessierten stehen sechs Künstler zur Seite, die die Teilnehmer an mehreren Ateliertagen beratend begleiten. „Eine Idee sollte bereits ein wenig vorbereitet werden, und dann helfen wir gerne weiter und geben Hinweise zu einer möglichen Umsetzung“, erklärt der Künstler Thomas Koch. Erlaubt ist es aber auch, die eigene Idee alleine umzusetzen. Die Ateliertage sind ein Angebot für diejenigen, die gerne mitmachen möchten, aber noch nicht genau wissen wie.

Besondere Präsentation der Werke

Gezeigt werden die Ergebnisse dieses Projektes in einer Ausstellung. Diese Ausstellung eröffnet am 19. Mai um 19 Uhr und wird bis zum 17. Juli im Stadtmuseum zu sehen sein. Dabei verspricht Gudrun Schwarzer eine besondere Präsentation der Werke. „Es wird diesmal ganz anders, das können wir schon verraten.“ Die Initiatoren hoffen auf eine rege Teilnahme. „Schön wäre es, wenn so viele mitmachen, dass die Wände voller Bilder sind“, sagt Künstler Stephan Marienfeld. „Durch dieses Projekt wollen wir das Museum lebendig machen.“ Anmeldung online auf www.stadtmuseum.hattingen.de oder mit Anmeldeformularen, im Stadtmuseum erhältlich. Anmeldeschluss ist der 20. Februar.



Stephan Marienfeld, Gudrun Schwarzer, Egon Stratmann, Beate Schiffer und Thomas Koch hoffen, dass viele Interessierte an der Ausstellung mitwirken möchten. Foto: Stadt Hattingen

Ohne Teamarbeit kann man Stadt nicht weiterentwickeln

100 Tage im Amt – Bürgermeister Dirk Glaser zieht Bilanz: Reich an neuen Erfahrungen

Reich an neuen Erfahrungen, aufregend und vielfältig – das waren die ersten drei Monate im Amt für Hattingens Bürgermeister. „Normalerweise spricht man von 100 Tagen Einarbeitungszeit, aber bei mir ging es von Tag eins an direkt los“, resümiert Dirk Glaser.

Die ersten drei Monate im Amt dienten ihm vor allem dazu, sich einen Überblick über Themen zu verschaffen, sich auf den aktuellen Sachstand zu bringen und die Mitarbeiter der Verwaltung kennenzulernen. „Teamarbeit ist wichtig – ohne sie kann man eine Stadt nicht weiterentwickeln. Daher habe ich alle Kollegen besucht, um mich vorzustellen und mir einen Eindruck von ihrer Arbeit zu verschaffen. Ich war beeindruckt, was in der Verwaltung geleistet wird, wie vielschichtig und spezialisiert die Aufgaben im Unternehmen Stadt sind – so detailliert erfährt man das als Außenstehender nicht.“ Wertschätzung und Gesprächsbereitschaft – das sind Begriffe aus dem Wahlkampf, auf die er in seinem neuen Amt viel Wert legt.

Zwei große Themen

Vor allem zwei große Themen beschäftigten den neuen Hattinger Bürgermeister in den ersten 100 Tagen seiner Amtszeit: die Flüchtlinge und die finanzielle Situation der Stadt. Da die Stadt Hattingen als Stärkungspaktkommune 2016 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen muss, wurde im Dezember 2015 eine Erhöhung der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer politisch beschlossen.

Eine Steuererhöhung gleich zu Beginn der Amtszeit – das hätte sich Dirk Glaser anders gewünscht, war aber nicht zu vermeiden: „Wir haben in den vergangenen Jahren bereits gespart, wo wir konnten. Es mussten viele Leistungen eingeschränkt, Stellen abgebaut werden – es gibt keinen Spielraum mehr.“ Außerdem haben die Kommunen immer neue Aufgaben aufgebürdet bekommen wie zum Beispiel die



Kontakte knüpfen und pflegen, Menschen zueinander bringen, darin sieht der neue Bürgermeister einen Schwerpunkt seiner Arbeit. „Ich habe bereits viele Unternehmen, Institutionen und Vereine besucht, und der neue Kalender ist voller Termine für weitere Treffen.“ Foto: Stadt

Inklusion und dafür keine entsprechenden Finanzmittel von Bund und Land erhalten. „Deshalb“, so Dirk Glaser, „arbeite ich mit Kollegen aus anderen Gemeinden daran, bei der Bundesregierung Druck zu machen. Wir werden da nicht locker lassen.“

Das Thema Flüchtlinge forderte den Bürgermeister und die städtischen Mitarbeiter in den ersten Tagen der Amtszeit bereits stark. Rund eintausend leben derzeit in Hattingen in verschiedenen Einrichtungen und müssen versorgt und integriert werden. „Ohne ehrenamtliche Helfer wäre diese Aufgabe für die Verwaltung kaum zu bewältigen“, sagt Glaser. Ein Integrationskonzept läge bereits vor und müsse den neuen Herausforderungen entsprechend fortgeschrieben werden. Bei der Vhs laufen Sprachkurse, Freiwillige arbeiten in den Kleiderkammern, Sportvereine organisieren Freizeitangebote.

Neue Fördervoraussetzung

Vhs rät zum „Bildungsscheck NRW 2016“

„Nutzen Sie den Bildungsscheck NRW 2016“, rät die Hattinger Volkshochschule. Im Januar 2016 hat die Aktion „NRW-Bildungsscheck“ mit neuen Förderkriterien begonnen. Informationen dazu findet man auf der Vhs-Homepage unter „Programm & Anmeldung“, Unterpunkt „Bildungsscheck“.

Der „Bildungsscheck NRW“ unterstützt seit 2006 aus Mitteln der europäischen Sozialfonds das Weiterbildungsengagement und die Weiterbildungsnachfrage insbesondere von „weiterbildungsfernen“ Beschäftigten. Für 2016 wurden neue Fördervoraussetzungen festgelegt.

Wer erhält den Bildungsscheck NRW 2016? **Individueller Zugang:** Beim individuellen Zugang zum Bildungsscheck NRW werden die Beschäftigten selbst beraten und tragen den Eigenanteil. Das gilt für eine Betriebsgröße von maximal 249 Beschäftigten.

Einkommen: zu versteuerndes Einkommen höchstens 30 000 Euro, bei gemeinsam Veranlagten 60 000. **Anzahl:** ein Bildungsscheck im Zeitraum von zwei Kalenderjahren. **Zielgruppen** sind: Zugewanderte oder Menschen mit Migrationshintergrund; Berufsrückkehrende, mit und ohne Berufsabschluss; Un- oder Angelernte oder länger als vier Jahre nicht im Ausbildungsberuf tätig gewesene Beschäftigte, ausgenommen Akademiker und Hochschulabsolventen; Ältere als 50 Jahre und atypisch Beschäftigte, befristet oder geringfügig Beschäftigte, Zeitarbeitnehmer, Teilzeitbeschäftigte bis 20 Stunden pro Woche.



Der Titel des neuen Heftes der Volkshochschule

Ausgenommen vom Bildungsscheck sind Beschäftigte im öffentlichen Dienst, Selb-



Das neue Vhs-Programmheft für das Frühjahr-/Sommersemester 2016 ist in fast allen städtischen Einrichtungen, in der Stadtbibliothek, in vielen Hattinger Geschäften erhältlich und liegt auch in der Vhs-Geschäftsstelle in Hattingen-Blankenstein aus. Man kann das neue Programm auch über Tablet, PC oder Smartphone einsehen. Es steht auch auf der Vhs-Homepage.

ständige, ALG-I-Empfänger. **Förderhöhe:** 50 Prozent der Kurskosten, höchstens 500 Euro pro Bildungsscheck.

Betrieblicher Zugang: Der Betrieb wird beraten und trägt den Eigenanteil. Betriebsgröße: maximal 249 Beschäftigte; Anzahl: maximal 10 Bildungsschecks im Zeitraum von zwei Kalenderjahren.

Zielgruppen: alle Beschäftigten außer öffentlichem Dienst; **Förderhöhe:** 50 Prozent der Kurskosten, höchstens 500 Euro pro Bildungsscheck. Weitere Informationen findet man auf der Internetseite mit der Adresse: www.weiterbildungsberatung.nrw.de.

In NRW gibt es über 200 Beratungsstellen. In Hattingen erhält man den individuellen Bildungsscheck bei der Vhs und den betrieblichen Bildungsscheck bei der Wirtschaftsförderung. Infos: in der Vhs (individueller Bildungsscheck) Bernd Baumhold, Ruf 0 23 24/2 04 35 17 und Petra Kamburg, Ruf 0 23 24/2 04 35 10; in der Wirtschaftsförderung (betrieblicher Bildungsscheck), Georg Plaßmann, Ruf 0 23 24/2 04 30 53.



Schulwechsel

©Fotolia

2500 Viertklässler wechseln im Ennepe-Ruhr-Kreis im kommenden Schuljahr auf eine weiterführende Schule. Nach Angaben des Kreises sind das in etwa so viele wie im letzten Jahr. In den kommenden Tagen können die Schüler an den Schulen angemeldet werden. Die genauen Termine und die Voraussetzungen bekommen die Eltern von den Städten mitgeteilt.

Anmeldung zu den weiterführenden Schulen

Gesamtschule Hattingen, Marxstraße 99

Mo., 22.2., Di., 23.2., Mi., 24.2.,
Do., 25.2., jeweils von 9-12 Uhr
und 14-17 Uhr;
Fr., 26.2. von 9-12 Uhr

Gymnasium Waldstraße, Waldstraße 58

Mo., 22.2., Di., 23.2., Mi., 24.2.,
Do., 25.2., jeweils von 15-18
Uhr

Gymnasium im Schulzentrum Holthausen, Lindstockstraße 2

Mo., 22.2., Di., 23.2., Mi., 24.2.,
jeweils von 8-19 Uhr;
Do., 25.2., von 8-15 Uhr oder
indiv. Terminabsprache;
Fr., 26.2., indiv. Terminabsprache

Realschule Grünstraße, Grünstraße 27-29

Mo., 22.2., von 8-12 Uhr und
15-18 Uhr; Di., 23.2., Mi., 24.2.,
jeweils von 9-12 Uhr; Do., 25.2.,
von 9-12 Uhr und 15-18 Uhr;
Fr., 26.2., von 9-12 Uhr

Mathilde-Anneke-Schule, Gemeinschaftshauptschule der Stadt Sprockhövel, Dresdener Straße 45

Di., 9.2., bis Fr., 19.2., täglich
von 8-12 Uhr

„Ausbildung in Hattingen“ geht in die zweite Runde Nach der gelungenen Premiere: Erneut stellen sich über 30 Firmen vor - Es wird größer

Nach der gelungenen Premiere im März 2015 geht die Messe „Ausbildung in Hattingen“ in die zweite Runde – und wird größer: Am Freitag, 19. Februar, organisiert das IHK-Regionalbüro erneut die Veranstaltung, auf der sich Ausbildungsbetriebe Schülern direkt präsentieren können.

Diese regionale Messe, die von 13 bis 18 Uhr im Reschop-Carré stattfindet, ergänzt die bereits etablierten Ausbildungsmessen in Ennepetal und Bochum, die jeweils im Herbst stattfinden.

Ziel der Veranstaltung

Die Resonanz in der Wirtschaft auf die Initiative des IHK-Regionalbüros ist noch besser als vor einem Jahr: Mehr als 30 Aussteller aus den unterschiedlichsten Branchen und Bereichen haben zugesagt, sich bei „Ausbildung in Hattingen“ zu präsentieren.

Ziel der Veranstaltung ist es, den künftigen Berufseinsteigern einen Überblick zu verschaffen, wo und in welchen Berufen man in Hattingen seine Karriere mit einer dualen Ausbildung beginnen kann. Dabei wird der Präsentationsaufwand für die Unternehmen bei dieser Messe absichtlich gering gehalten. Jeder Aussteller erhält eine Nutzfläche von 3 mal 2 Metern, auf der er sich präsentieren kann.

Ein klassischer Messestand

Die Grundfläche beträgt insgesamt 3 mal 3 Meter. Viele Unternehmen bringen einfach ein Roll-up-Display am Ausstellungstag mit, um auf der Messe „erkennbar“ zu sein. Ein klassischer Messestand ist also nicht nötig. Denn es gilt, direkt mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen – ohne großes Beiwerk. Auffälligste Änderung zur Premiere

ist, dass alle Unternehmer dieses Mal während der Veranstaltung die Gelegenheit haben, ihr Unternehmen, den Ausbildungsberuf und die konkrete Ausbildung in einem moderierten Gespräch auf einer Bühne kurz vorzustellen.



Die Liste der Unternehmen, die im Reschop-Carré vertreten sind, ist lang: Firmen aus dem Handel, dem Handwerk, der Dienstleistungsbranche und dem produzierenden Gewerbe aber auch das Finanzamt oder das Berufskolleg Hattingen werden vertreten sein. So unterschiedlich wie die Branchen sind natürlich auch

die Ausbildungsberufe, die bei „Ausbildung in Hattingen“ angeboten werden: Mehr als 40 Berufsbilder werden vorgestellt. Dies ist wichtig, denn viel zu häufig orientieren sich die potenziellen Auszubildenden lediglich an den beliebtesten zehn Ausbildungsberufen. Doch: Spannende und interessante Möglichkeiten, den Weg ins Berufsleben zu starten, gibt es auch abseits der beliebten Top Ten.

Neuerung zum Vorjahr

Ebenfalls eine Neuerung zum Vorjahr: In diesem Jahr gibt es eine Verlosung, an der alle Jugendlichen, die die Messe besuchen, teilnehmen können. In der Verlosung: Tablets. Nähere Informationen bekommen interessierte Unternehmen und Schüler bei Jörn Kleinlümern, IHK-Regionalbüro Hattingen, Ruf 023 24/3 80 88 01.

Berufskolleg-Anmeldungen

Wer im kommenden Schuljahr ein Angebot der Berufskollegs des Ennepe-Ruhr-Kreises in Ennepetal, Hattingen oder Witten nutzen möchte, kann sich dafür nun anmelden. Die Frist ist für alle Berufskollegs des Kreises identisch, nämlich bis 29. Februar, und muss unbedingt eingehalten werden. Die Anmeldung sollte online unter www.schuele-ranmeldung.de erfolgen.

Auf dieser Internetseite lässt sich der gewünschte Bildungsabschluss auswählen, das System führt automatisch zu den passenden Berufskollegs und zeigt an, welche Dokumente im Einzelfall benötigt werden. Das Anmeldeformular wird ausgedruckt, unterschrieben und mit den erforderlichen Unterlagen beim jeweiligen Berufskolleg eingereicht. Für die Onlineanmeldung wird neben einem Computer mit Internetzugang ein individuelles Passwort benötigt. Dieses erhalten die Schüler von ihrer bisherigen Schule.



Wichtig ist, die Bewerbung inhaltlich so zu gestalten, dass sie sich positiv von anderen Bewerbungen abhebt.
Foto: Picture-Factory/fotolia/randstad

Bewerbung per Post oder E-Mail?

Das Stellenangebot ist vielversprechend, die eigenen Qualifikationen stimmen und die Anforderungen entsprechen dem eigenen Profil – jetzt kommt es nur noch auf die richtige Bewerbung an. Dann stehen die Chancen nicht schlecht, zum Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Wer unsicher ist, welche Bewerbungsart vom Unternehmen bevorzugt ist, sollte sich vorher telefonisch informieren. Immer noch bevorzugen einige Personaler die klassische Bewerbungsmappe, anderen ist es zu viel Papier. Viele legen deshalb schon in der Stellenbeschreibung fest, an wen und in welcher Form sie die Bewerbung wünschen. Große Unternehmen richten zudem Online-Standardformulare für ihre Bewerber ein. Gibt es diese Möglichkeit, sollte sie auch genutzt werden. Dennoch ist es sinnvoll, zu einem Vorstellungsgespräch eine vollständige Bewerbungsmappe dabei zu haben. Ganz gleich ob per Post oder E-Mail – entscheidend ist schon das Anschreiben. Bewerber sollten davon absehen, seitenlange Anschreiben zu verfassen, wie Petra Timm, Unternehmenssprecherin beim Personaldienstleister Randstad Deutschland erklärt: „Die Stärke liegt darin, sich in kurzen Sätzen auf das Wesentliche zu konzentrieren. Wichtig ist, dass sich das Anschreiben konkret auf die ausgeschriebene Stelle bezieht.“ Standardformulierungen aus Online-Bewerbungsratgebern sollten nicht verwendet werden. Viele Personaler kennen die Texte und vermuten wenig Eigeninitiative, wenn diese lediglich kopiert werden. txn-p

**Grundschule
bis zum Abitur**

**Qualifizierte
Lehrkräfte**

**Kostenloser
Probeunterricht**



NACHHILFE

... und alles wird gut.

Versetzung sichern

Bruchstraße 40 45525 Hattingen
Hauptstraße 70 45549 Sprockhövel

Tel. 0 23 24-91 98 91
Tel. 0 23 24-344 33 73

hattingen@back2school.de
sprocky@back2school.de

* Infos unter: www.back2school.de

Erneut Tornister-Tag für Eltern, i-Männchen und Wechsler

Die Veranstalter bieten viele Informationen und Aktionen rund ums Thema Schulbedarf

Erneut einen „Tornister-Tag“ veranstaltet „Schul- und Schreibbedarf + Buchhandlung Storchmann“ im Autohaus „Kogelheide“ an der Wittener Straße 106, und zwar am Samstag, 13. Februar, von 9 bis 16 Uhr.

Für i-Männchen und Schulwechsler und deren Eltern ist dieser Tag eingerichtet worden. Die Veranstalter bieten einen Rundumservice zum Thema Markentornister und weiterer Schulbedarf.

Mit vielen Informationen und Aktionen sind auch dabei: Nürnberger Kindervorsorge, DLRG Annen-Bommern, Bäckerei Erdelmann, Feuerwehr Witten-Herbede, Ergotherapie Fantasia, Bibliothek Witten, Volksbank Sprockhövel, NRW-Fotostudio & -schule, Verkehrswacht Witten und das Reisebüro Storchmann.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Fragen: Was macht einen guten Tornister aus? Wie viel kostet er? Wie lauten die aktuellen Trends?

Worauf soll man nun beim Tornisterkauf achten? Checkliste für den Tornisterkauf: Wie reiß-, bruch- und formfest und wie kindgerecht ist die Ausführung? Eine stabile Bauweise schützt den Inhalt und gibt dem Schulanfänger die nötige Eigenstabilität. Diese ist wichtig, um das Gewicht gleichmäßig zu verteilen.

Wie sicher sind die Einzelelemente? Ist der Schultornister wasserabweisend? Stimmt die Bauweise, hochformatig, nicht breiter als die Schultern des Kindes? Liegt das – möglichst geringe – Eigengewicht zwischen 1100 und 1400 Gramm? Niedrigere Werte bedeuten Abstriche bei Stabilität, Schutzfunktion und Tragekomfort. Hat der Schultornister körpergerechte und atmungsaktive Rückenpolster? Dieses sorgt für hohen Tragekomfort und optimale Drucklastverteilung.



Der vorige Tornister-Tag von Storchmann im Autohaus Kogelheide war wieder ein voller Erfolg. Schon kurz nach der Öffnung waren Eltern mit zukünftigen Erstklässlern vor Ort und informierten sich über das Angebot.
Foto: Archiv

Schön macht, was uns gut tut



Schon die alten Ägypter vertrauten bei der Hautpflege auf die beruhigende und entzündungshemmende Wirkung von Schwefel. Moderne Teint-Puder wie von Sulfoderm greifen auf den bewährten Wirkstoff zurück.

Foto: Syda Productions/Fotolia

Schöne Haut dank Schwefel

Manche verlassen sich auf Altbewährtes

Beim Thema Hautpflege scheiden sich bisweilen die Gemüter: Es gibt unzählige und ständig neue Mittel auf dem Markt – diese alle zu testen, ist unmöglich. So verlassen sich manche weiterhin auf altbewährte Produkte, während andere lieber zu den Ergebnissen neuester dermatologischer Forschungen greifen. Doch wie wäre es mit der Kombination beider Möglichkeiten?

Bestes Beispiel: Schwefel. Der Wirkstoff war bereits vor 7 000 Jahren in Ägypten und China für seine entzündungshemmende Wirkung bekannt. Dieses natürlich vorkommende Element beruhigt die Haut und desinfiziert sie. Und die positiven Eigenschaften entfaltet Schwefel auch heute noch – in Verbindung mit Zinkoxid als hochwirksamer Puder oder als Syndetseife von Sulfoderm. Problemhaut sowohl von Jugendlichen in der Pubertät als auch von Erwachsenen wird so ganz leicht wieder ins Gleichgewicht gebracht. Die Produkte sind in jeder Apotheke erhältlich.

txn-p

Natürliche Schönheitspflege

Männer kämpfen mit anderen Problemen

Männerhaut ist bekanntermaßen dicker und damit widerstandsfähiger als die von Frauen. Dadurch frieren viele Frauen schneller als Männer – und auch erste Fältchen zeigen sich bei ihnen eher als beim männlichen Geschlecht. Allerdings haben Männer mit anderen Problemen zu kämpfen: Zwar wirkt ihre Haut durch die testosteronbedingte höhere Talgdrüsenproduktion länger straff und geschmeidig, jedoch haben besonders jüngere Männer aus demselben Grund häufiger mit Pickeln und unreiner Haut zu tun.

txn-p



Regelmäßige Hautpflege ist auch für das starke Geschlecht wichtig. Foto: gstockstudio/Fotolia

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 3.3.2016

Anzeigenschluss: Montag, 22.2.2016



Priv.-Doz. Dr. Andreas Wiedemann, Chefarzt der Klinik für Urologie, demonstriert mit einem Apfelkernausstecher das Prinzip der Prostataoperation.



v.l.: Sascha Röhling von der Firma AMS und Karsten Eisenblätter, Oberarzt der Klinik für Urologie, am Greenlight-Laser-Simulator
Fotos: Jens-Martin Gorny / Diakonie Ruhr

Grünes Licht für die Prostata

„Medizin konkret“-Vortrag am Ev. Krankenhaus Witten informierte über Diagnostik und Therapie bei gutartiger Vergrößerung der Drüse.

In der Jugend sorgt sie für den Spaß und ist für die Fruchtbarkeit wichtig, im Alter macht sie Probleme: die Prostata. Eine gutartige Vergrößerung der Drüse betrifft mit zunehmendem Alter nahezu jeden Mann mehr oder weniger stark, erläuterte Priv.-Doz. Dr. Andreas Wiedemann, Chefarzt der Klinik für Urologie, beim gut besuchten Vortrag der Reihe „Medizin konkret“ im Ev. Krankenhaus Witten.

Bei den meisten Männern fängt sie mit zunehmendem Alter aufgrund hormoneller Veränderungen an zu wachsen. Die Vergrößerung kann bereits mit 40 Jahren beginnen. Da die Harnröhre durch die Prostata verläuft, wird sie durch das Gewebewachstum verengt. Das kann zu Problemen beim Wasserlassen führen, was die Lebensqualität unter Umständen stark beeinträchtigen kann: Der Gang zur Toilette wird zur Qual und dauert immer länger, die Blase wird nicht mehr vollständig leer, oft müssen Betroffene auch nachts mehrfach Wasser lassen. Aktivitäten wie längere Ausflüge oder ein Bummel durch die Stadt sind kaum noch möglich. Eine vergrößerte Prostata erkennt der Urologe bei einer Untersuchung, die auch aus Gründen der Krebsvorsorge Männern ab 45 einmal im Jahr empfohlen wird. Dabei tastet der Arzt die Prostata durchs Rektum ab und betrachtet sie per Ultraschall vom Darm aus (transrektaler Ultraschall), erklärt Dr. Wiedemann. Ein wichtiger Indikator zur Erkennung einer möglichen Prostataerkrankung ist auch der sogenannte PSA-Wert. „Leider übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Bestimmung im Rahmen der Vorsorge nicht“, kritisiert der Chefarzt. Er informiert ausführlich über verschiedene Therapiemöglichkeiten, die vom Stadium der Erkrankung und dem Ausmaß der Beschwerden abhängen. Bei leichten Beschwerden können Naturprodukte helfen. „Als besonders wirksam scheinen sich Präparate aus Sägepalmlfrüchten zu erweisen“, sagt Dr. Wiedemann. Im zweiten Stadium kommen chemische Medikamente zum Einsatz, die den Blasenaustrag erweitern.

Lässt sich dadurch keine Besserung erzielen, wird der Urologe eine Operation empfehlen, die spätestens bei einem lebensgefährlichen Harnverhalt unumgänglich wird. Mit einem grünen Apfel und einem Kernausstecher verdeutlicht Dr. Wiedemann, wie dabei die Prostata ausgeschält

und so der Blasenaustrag erweitert wird. Dies geschieht durch die Harnröhre – entweder klassisch mit einem Elektroeinstrument oder inzwischen immer häufiger mit dem Lithium-Triborat-Phosphat-Laser, wegen der charakteristischen grünen Farbe des Lichtstrahls auch „Greenlight-Laser“ genannt. „Die Laseroperation wird sich als bevorzugtes Verfahren durchsetzen“, ist Dr. Wiedemann überzeugt. Seine Abteilung im Ev. Krankenhaus Witten gehört dabei zu den Vorreitern in Deutschland. Der Laser verdampft überschüssiges Prostatagewebe nahezu unblutig und besonders schonend. Deshalb können auch Patienten behandelt werden, die blutverdünnende Medikamente einnehmen müssen, ohne dass sie diese vor einer Operation absetzen müssen, betont Dr. Wiedemann. „Wir sind froh, dass wir dadurch auch hochbetagten Patienten mit mehreren Erkrankungen, für die eine normale Operation zu riskant wäre, und die dann mit einem Dauerkatheter leben müssten, neue Lebensqualität schenken können.“ Wie das Verfahren funktioniert, demonstriert Oberarzt Karsten Eisenblätter den Zuhörern während der Veranstaltung bei einer computersimulierten Operation auf der Leinwand. Es sei durch Studien erwiesen, dass eine westliche Wohlstandsernährung mit häufigem Fleischgenuss Prostataerkrankungen begünstigen kann, sagt Dr. Wiedemann. Wer sich wie in Malaysia von ungeschältem Reis, grünem und gelbem Gemüse sowie gelegentlich etwas Fisch ernährt, läuft kaum Gefahr, Prostatabeschwerden zu bekommen. Doch für die meisten Zuhörer kommt eine Ernährungsumstellung zu spät: „Damit muss man schon mit 20 Jahren anfangen“, sagt Dr. Wiedemann. Unter dem Motto „Medizin konkret“ informiert das Ev. Krankenhaus Witten an jedem dritten Mittwoch im Monat um 17 Uhr über ein aktuelles Thema aus den Bereichen Medizin, Pflege, Therapie.

Matratzen • Rahmen • Oberbetten **Lebotex**
Daunendecken

• in allen Größen
und Preisklassen

Kuschelig warm und leicht!



Mo.–Fr. 14.00–18.00 Uhr • Langer Di. 14.00–20.00 Uhr
Vormittags und samstags nach Vereinbarung

www.lebotex.de

Obersprockhövel • Haßlinghauser Straße 72
(Am Schlagbaum) • Telefon 023 24 / 7 85 93

Schnelle Facharzttermine

Die neue Vermittlungsstelle für Facharzttermine bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe läuft gut an. Über 200 Patienten haben schon am ersten Tag angerufen. Diese Anzahl habe man gut verkraften können, so ein Sprecher. Seit gestern werden die Anrufe abgearbeitet. In dringenden Fällen können sich Patienten mit einer Überweisung an die neue Stelle wenden. Der Versicherte soll dann innerhalb von vier Wochen einen Termin bei einem Facharzt bekommen.

Voraussetzung:

- Sie sind gesetzlich krankenversichert.
- Sie haben eine Überweisung zu einem Facharzt erhalten. Ausnahme: Für Termine beim Augenarzt oder beim Frauenarzt benötigen Sie keine Überweisung, um den Terminservice in Anspruch zu nehmen.

So funktioniert die Terminvermittlung:

Sie erreichen die Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe Tel. 0231/94329444 (montags, dienstags, donnerstags von 8 - 12 Uhr und von 14 - 16 Uhr, mittwochs von 14 - 17 Uhr, freitags von 8 - 12 Uhr).

Nach Ihrem Anruf bietet Ihnen der Terminservice innerhalb einer Woche einen Behandlungstermin bei einem Facharzt an. Wartezeit zwischen Ihrem Anruf und Ihrem Termin: maximal vier Wochen. Ausgenommen davon sind Routineuntersuchungen und Bagatellerkrankungen. Sie müssen den Termin absagen? Dann geben Sie den Termin bitte rechtzeitig wieder frei, indem Sie der Terminservicestelle Bescheid geben. Wenn Sie den Termin absagen, ist die Terminservicestelle nicht verpflichtet, Ihnen einen neuen Termin anzubieten. Ausnahme: Sie sagen

den Termin, den Sie gerade erhalten haben, noch am selben Tag wieder ab. Dann kann Ihnen die Terminservicestelle einen zweiten Termin anbieten. Sollte die Terminservicestelle keinen Termin bei einem niedergelassenen Facharzt anbieten können, vermittelt sie Ihnen einen ambulanten Behandlungstermin in einem Krankenhaus.

Bitte beachten Sie:

Über die Terminservicestelle erfolgt keine Vermittlung eines Wunschtermins bei einem bestimmten Arzt („Wunscharzt“). Sie erhalten einen Termin bei einem Arzt, der in dem jeweiligen Zeitraum freie Termine hat. Es ist deshalb möglich, dass mit dem vermittelten Termin auch eine weitere Anfahrt für Sie von Ihrem Wohnort zum Facharzt verbunden ist. Es empfiehlt sich daher, dass Sie zuerst bei Ihrem Wunscharzt anfragen und versuchen, dort einen Termin zu vereinbaren, bevor Sie sich an den Terminservice wenden. Welche Fachärzte in Ihrer Nähe praktizieren, erfahren Sie über die Arztsuche der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Mit der kostenlosen BundesArztsuche-App können Sie die Informationen auch einfach mobil mit dem Smartphone abrufen. Der Terminservice vermittelt nur Facharzt-Termine, keine Termine beim Psychotherapeuten, bei Zahnärzten oder Kieferorthopäden. Auch Hausärzte sowie Kinder- und Jugendärzte sind ausgenommen.

Pilates und Yoga-Kurse

Im Februar beginnen die neuen Pilates und Yoga-Kurse im neuen Gesundheits- und Rehazentrum in Hattingen-Niederwenigern, Essener Straße 53a. Der neue Pilates-Kurs wird mittwochs (Kursbeginn **10. Februar**) um 18.30 Uhr angeboten und dauert jeweils etwa 60 Minuten. Der Kurs beginnt mit einer Erwärmung bzw. Lockerung der Muskulatur. Danach gibt es den Übungsteil, beendet wird die Stunde mit Dehnübungen und verschiedenen Entspannungstechniken. Die Yoga-Kurse werden montags und donnerstags angeboten. Kursbeginn ist Montag, **8. Februar**. Außerdem weist das Gesundheits- und Rehazentrum auf die öffentliche Sauna in Hattingen-Niederwenigern hin! Immer donnerstags von 18-22 Uhr öffnet der Wellnessbereich mit Saunalandschaft.

Nicht mehr ausgleichbar

Skoliose: Rückgrat gleich mehrfach krumm

Das Wort klingt fremd, bedeutet aber was Alltägliches: „skolios“. Übersetzt - aus dem Altgriechischen - heißt es schlicht „krumm“. Der Name der Krankheit: Skoliose. Gemeint ist das Rückgrat. Es ist bei den Betroffenen gleich mehrfach „krumm“.

Der Mediziner versteht darunter eine Seitenabweichung der Wirbelsäule von der Längsachse mit Rotation (Verdrehung) der Wirbel um die Längsachse und Torsion der Wirbelkörper – begleitet von Verformungen der Wirbelkörper. Dies kann nicht mehr durch Einsatz der Muskulatur ausgeglichen werden. Die Wirbelsäule bildet dabei in der Regel mehrere, einander gegenläufige Bögen, die sich kompensieren, um das Körpergleichgewicht aufrechtzuerhalten (S-Form). Eine Skoliose kann bei allen Wirbeltieren einschließlich Fischen vorkommen.



Der Mediziner versteht unter „Skoliose“ eine Seitenabweichung der Wirbelsäule von der Längsachse mit Rotation (Verdrehung) der Wirbel um die Längsachse. Foto: IngImage.com

Therapie meist konservativ

Erstmals schon in der Antike beschrieben

Die Skoliose beim Menschen wurde erstmals schon in der Antike vom griechischen Arzt Hippokrates beschrieben und behandelt. Je nach Schwere kommen Krankengymnastik, Korsettbehandlung und versteifende Wirbelsäulenoperationen zum Einsatz.

90 Prozent aller Skoliose-Betroffenen können konservativ, also mit Physiotherapie und gegebenenfalls Korsetten, behandelt werden. Geringe „skoliotische“ Fehlhaltungen sind nicht behandlungsbedürftig. Beginnende Skoliosen ab einem gewissen Grad werden, um ein weiteres Fortschreiten zu verhindern, mit Physiotherapie, also Krankengymnastik behandelt.

Die Zielsetzung der physiotherapeutischen Übungen in der Skoliosebehandlung ist die aktive Aufrichtung der Wirbelsäule mit anschließender Stabilisation der Muskeln. Die bekanntesten krankengymnastischen Methoden zur Behandlung von Skoliosen sind laut Wikipedia im deutschsprachigen Raum die Skoliosebehandlung nach „Katharina Schroth“ und die „Methode Vojta“.

Die Physiotherapie nach Katharina Schroth zielt auf eine bewusste Haltungsschulung ab, die später zunehmend unterbewusst in den Alltag integriert werden soll. Sie soll dazu führen, einseitige Belastungshaltungen und anderes schädliches Verhalten zu vermeiden.

Krampf-Ursachen umstritten

Woran die Muskelkrämpfe genau liegen, ist wissenschaftlich umstritten. Sie können während einer sportlichen Belastung oder nachts nach der Belastung auftreten und betreffen Spitzensportler sowie Breitensportler. Häufig treten Krämpfe in den Waden, den Fußsohlen oder in der Oberschenkelmuskulatur auf.

Dabei verharrt das betroffene Körperteil durch eine gewaltige Anspannung unwillkürlich in einer bestimmten Position, verbunden mit oft starken Schmerzen für den Sportler. Oftmals bringt nur eine Bewegung in die vom Krampf entgegengesetzte Bewegungsrichtung eine Linderung. „Darum können unsere DFB-Physiotherapeuten den Spielern auf dem Platz auch mit ihrer Fachkenntnis sofort helfen“, sagt Ute Repschläger, Vorsitzende des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten (IFK).

Muskelkrämpfe im Sport entstehen offensichtlich nicht, wie lange angenommen, durch einen erhöhten Flüssigkeitsmangel. Dies haben die Wissenschaftler um Braulick (2013) herausgefunden. Es wird vielmehr vermutet, dass bei Sportlern, die an ihre physische Leistungsfähigkeit gehen, das Zusammenspiel zwischen Nervenimpuls und Muskelreaktion gestört werden kann.

Olivenöl

13 von 26 Olivenölen der Güteklasse „nativ extra“ sind „mangelhaft“, weil sie zum Teil hoch mit Schadstoffen belastet oder sensorisch fehlerhaft sind und in fünf Fällen die Laboranalyse die Herkunftsangabe nicht bestätigt hat.

Jedes zweite Olivenöl ist mangelhaft

Auch vier der sechs Bio-Ölivenöle im Test sind „mangelhaft“. Nur ein Öl der höchsten Güteklasse ist „gut“. Zu diesem Ergebnis kommt die Stiftung Warentest in der Februar-Ausgabe ihrer Zeitschrift *test*. Allein sieben Öle schmecken stichig, modrig, ranzig oder gar wurmstichig – so wie Früchte, die von der Olivenfliege befallen waren. Ihre sensorische Qualität ist „mangelhaft“, sie hätten nicht als „native Olivenöle extra“ verkauft werden dürfen. Fünf schneiden wegen Schadstoffbelastungen „mangelhaft“ ab: Vier sind hoch mit Mineralöl-Kohlenwasserstoffen vom Typ MOAH belastet. Die gelten als möglicherweise krebserregend. Ein weiteres Öl enthält sehr viele Mineralöl-Kohlenwasserstoffe vom Typ MOSH. Sie können sich im Körper anreichern. Für fünf Öle bestätigt die Laboranalyse die Herkunftsangabe auf den Etiketten nicht. Korrekte Angaben auf dem Olivenöl-Etikett sollen Verbraucher vor Täuschungen schützen. Was draufstehen muss, schreibt die EU-Verordnung vor. Kein einziger Anbieter hält sich komplett daran. „Gut“ ist nur ein einziges Olivenöl im Test – aus Spanien. Es kostet 40 Euro je Liter und ist online und im Feinschmeckerhandel zu haben. Zu empfehlen sind vier weitere Öle zu Preisen zwischen 14,20 und 20 Euro pro Liter, die insgesamt „befriedigend“ abschneiden. Eins davon ist ein Olivenöl aus dem Biohandel.

Der ausführliche Test Olivenöl erscheint in der Februar-Ausgabe der Zeitschrift *test* und ist bereits unter www.test.de/olivenoel abrufbar.



Praxis-Neueröffnung in Bochum Stiepel

Yvonne Bolle eröffnet Osteopathie-Praxis

Mit Eröffnung der Praxis besteht jetzt in Bochum Stiepel die Möglichkeit sich osteopathisch behandeln zu lassen. Die Heilpraktikerin Yvonne Bolle hat sich der Osteopathie verschrieben. Die ausgebildete Os-

teopathin kann, je nach Beschwerden, verschiedene Methoden der Osteopathie miteinander kombinieren. Weitere Informationen über die

Philosophie der Osteopathie, das Konzept der Praxis, die Kostenstruktur und Angaben zur Person finden Sie auf der Webseite.

PRAXIS FÜR
Osteopathie
YVONNE BOLLE

teopathin arbeitet an der ganzheitlichen Behandlung des Menschen mit dem Ziel die normale Beweglichkeit wieder herzustellen und die Selbstheilungskräfte anzuregen. Dabei gilt ihre Aufmerksamkeit in erster Linie der Ursache der Beschwerden und nicht den Symptomen – vor allem aber immer dem Patienten. Deshalb betrachtet und behandelt die Osteopathie den Menschen als eine Einheit. Dabei greift ihre Therapie auf die klassischen Lehren zurück und



■ www.osteopathie-bolle.de
Telefon: 0234-91531628
Mail: info@osteopathie-bolle.de
Kemnader Str. 322, 44797 Bochum

Mobilisation und Manipulation

Mobilisation und Manipulation sind Verfahren aus der manuellen Medizin (von „manus“, lateinisch: Hand).

Dabei sollen bestimmte Handgriffe Schmerzen lindern und die Beweglichkeit der Gelenke verbessern. Ziel der Mobilisation ist, eingeschränkte Bewegungsspielräume durch wiederholtes, langsames Bewegen der Gelenke wieder zu erweitern. Einige Bewegungen werden von der Therapeutin oder dem Therapeuten zunächst mit geringer, später mit zunehmender Geschwindigkeit ausgeführt. Bei der Manipulation wird dagegen versucht, ein Gelenk durch eine schnelle kleine Bewegung wieder beweglicher zu machen. Studien liefern Hinweise, dass eine manuelle Therapie chronische Rückenschmerzen kurzzeitig lindern könnte – vor allem, wenn man gleichzeitig körperlich aktiver wird. Allerdings ist unklar, ob die Wirkung von Dauer ist. Manuelle Therapien führen manchmal zu unerwünschten Wirkungen wie Muskelkater, kurzfristiger Gelenksteifigkeit oder vorübergehenden Schmerzen.

Patientenverfügung

In der Patientenverfügung kann man vorab über das Ob und Wie medizinischer Maßnahmen entscheiden. Wer nicht möchte, dass andere über die medizinische Behandlung entscheiden, wenn man selbst dazu nicht mehr in der Lage ist, kann durch Patientenverfügung festlegen, ob bei konkret beschriebenen Krankheitszuständen bestimmte medizinische Maßnahmen gewünscht oder nicht gewünscht sind. **Formulierungshilfe für Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen finden Sie hier: Bundesministerium für Justiz, www.bmj.bund.de (in der Menüleiste unter Service/Publicationen)**

Infos und Beratung zu Betreuungsrecht und Vorsorgemöglichkeiten:
Betreuungsstelle beim Ennepe-Ruhr-Kreis, Herr Zelinski, Tel. 02336/93 24 56



txn-p. Eine angenehme Zimmertemperatur ist ein Wohlfühlfaktor im Eigenheim. Mit einer erdgasbetriebenen Brennstoffzelle im Keller wird nicht nur der eigene Geldbeutel, sondern auch die Umwelt geschont.

Foto: Zukunft ERDGAS e.V./Thinkstock

Heizen mit der Brennstoffzelle

Gemütlichkeit im Eigenheim ist nicht nur eine Frage der Einrichtung: Um sich wohl zu fühlen, ist eine angenehme Raumtemperatur mindestens ebenso wichtig.

Sparsam und umweltschonend

Moderne Bauherren vertrauen auf innovative Heiztechnik, ganz vorn dabei ist die Brennstoffzelle. Diese wandelt Erdgas elektrochemisch in Wärme und Strom um: Der im Erdgas enthaltene Wasserstoff hat die natürliche Eigenschaft, in Verbindung mit Sauerstoff wieder zu Wasser zu werden. Das macht sich die Brennstoffzelle zunutze. Unter kontrollierten Bedingungen sorgt sie für eine sogenannte kalte Verbrennung, bei der Strom und Wärme entstehen. Nur bei sehr niedrigen Außentemperaturen schaltet sich ein integriertes Erdgas-Brennwertgerät hinzu, um die Brennstoffzelle zu unterstützen. Und durch die Stromerzeugung im eigenen Haus wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch die Stromkosten

bleiben dauerhaft niedrig. Das macht die Brennstoffzelle zu der Heizalternative mit den vergleichsweise niedrigsten Verbrauchskosten. Außerdem wird ihr Einbau staatlich gefördert. Mehr Informationen zur Brennstoffzelle gibt es online unter www.erdgas.info

txn-p



Wir machen ein Traumbad aus Ihrem Bad.

Büro, Lager und Werkstatt
Sprockhöveler Str. 28 • 58455 Witten
Tel.: (0 23 02) 87 90 8 - 273
Fax: (0 23 02) 87 90 8 - 279
Zentrale: (0 23 02) 87 90 8 - 0

Büro und Ladenlokal
Thingstr. 27 • 45527 Hattingen
Tel.: (0 23 24) 34 43 92 9
Internet: www.fuhrmann-shk.de
E-Mail: info@fuhrmann-shk.de

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

... wir finden Käufer und solvente Mieter!



 **CENTRONA**
HAUSVERWALTUNG GMBH

Am Büchenschütz 20 • 45527 Hattingen
Tel.: 023 24/68645-0
www.centrona.de

Mehr als eine Million Betriebsstunden in der Praxis

Vaillant präsentiert neues Brennstoffzellen-Kompaktheizgerät mit geringerem Platzbedarf

Im vorigen Jahr hat Heiz- und Lüftungstechnikspezialist Vaillant dem Fachpublikum eine neue Ausführung seines Brennstoffzellen-Heizgerätes vorgestellt. Das Gerätedesign der nun sechsten Generation unterscheidet sich deutlich von allen Vorgängermodellen.

Im Rahmen der groß angelegten Praxistests „Callux“ und „ene.field“ haben die Vaillant Brennstoffzellen-Heizgeräte mehr als eine Million Betriebsstunden geleistet. „Durch Demonstrationsprojekte hin zum Seriengerät - diesen Weg konnten wir sowohl in Deutschland als auch auf europäischer Ebene bisher optimal umsetzen“, resümiert Alexander Dauensteiner, Leiter „Technology Portfolio Development“ bei der Vaillant Group. „In ‚Callux‘ konnten wir bereits 120 Anlagen und in ‚ene.field‘ mehr als 70 Geräte installieren.“

Statt eines komplexen Systems aus mehreren Einzelkomponenten ist das neue Modell als bodenstehendes Kompaktgerät konzipiert, das die gesamte Technik in einem Gehäuse vereint. Neben dem eigentlichen Brennstoffzellen-Modul ist dabei auch eine Brennwert-Einheit im Gerät integriert. Durch den weiter reduzierten Systemaufbau und die Nutzung von Standardkomponenten geht Vaillant damit einen weiteren Schritt in Richtung Serienreife.

„Eine Realisierung in Form eines Kompaktgerätes hat zahlreiche Vorteile“, sagt Alexander Dauensteiner. „Zum einen reduziert sich der Platzbedarf für das System um circa 60 Prozent. Zum anderen vereinfacht sich die Installation aufgrund der leichteren Einbringung ins Gebäude und der geringeren Anzahl an technischen Schnittstellen signifikant.“

Beispielsweise ist eine Verrohrung unter den Komponenten fortan ebenso wenig notwendig wie die Einrichtung mehrerer Abgasführungen. Lediglich der Pufferspeicher wird noch ergänzt.



Eine Million Betriebsstunden mit Brennstoffzellen-Heizgeräten in den Projekten „Callux“ und „ene.field“ sowie ein erster Blick auf die kommende Gerätegeneration: Vaillant führt das Brennstoffzellen-Heizgerät weiter zur Serienreife. Foto: Vaillant

Volles Leben für EN

Der EN-Kreis ist bunt, lebens- und liebenswert.

Ihre Begeisterung und Ihr Engagement stärken die Lebensqualität in der Region. Wir unterstützen Sie.



Mehr Infos:

• AVU-Treffpunkt • 02332 73-123 • www.avu.de

AVU...

ENergie – wir denken weiter

Hauskauf? Verkauf? Energieausweis oder Energieberatung vom Energieeffizienzexperten?

Ihr Kontakt zu uns

Thomas Albers
Telefon 02324 5009-700
info@hwg-immobilien.de

Mit **hwg immobilien** sind Sie richtig gut beraten!

hwg immobilien

www.hwg-immobilien.de

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

ISOTEC-Fachbetrieb Bobach

Lagerstraße 4, 45549 Sprockhövel

☎ 0 23 39 - 92 90 20

www.isotec-wuppertal.de



ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Wo es dem Haus zu warm wird...

Thermographie-Check der AVU

Mit einer Wärmekamera können Hausbesitzer ganz einfach feststellen, wo es dem Haus zu warm wird, sprich: Wo sind die Wärmeverluste des Hauses? Die AVU bietet auch in diesem Jahr wieder einen Thermografie-Check für Hauseigentümer an. Dieses Service-Angebot hilft, Energieverluste aufzuspüren, Heizwärme zu sparen und damit Energiekosten zu senken. Dabei werden bei Nacht mit einer computergetriebenen Infrarot-Kamera Wärmebilder des Hauses gemacht. Maßnahmen, die den Wärmeverlust stoppen, können gezielt geplant werden. Und jetzt ist genau die richtige, weil kalte Jahreszeit für diese Aufnahmen. Für AVU-Kunden kostet der Thermographie-Check 115 Euro (statt 135 Euro) und bietet mindestens vier Außenaufnahmen des Hauses mit Infrarot-Kamera und eine Erläuterung zu den Bildern. Mehr Infos unter www.avu.de, am Telefon (02332 73-123) und in einem der sieben AVU-Treffpunkte.



Sensoren messen das einfallende Tageslicht und passen die Raumbeleuchtung stufenlos an. Die Stehleuchte wird individuell bedient. (Foto: licht.de)

Lichtqualität fürs Home Office

Gutes Licht im Arbeitszimmer folgt professionellen Vorgaben

Über vier Millionen Selbstständige gab es 2015 in Deutschland. Viele von ihnen arbeiten von zu Hause aus und, wie Studien zeigen, oft auch länger als Menschen in Festanstellung. Da spielt gute Beleuchtung im Arbeitszimmer eine tragende Rolle, die im Idealfall so professionell wie in einem Bürogebäude ausgelegt ist und die Leistungsfähigkeit unterstützt. Denn selbst für private Büroarbeiten sollte das Lichtkonzept stimmen.

Für beste Arbeitsbedingungen im Home Office sorgt eine Beleuchtung, die drei Dimensionen der Beleuchtungsqualität berücksichtigt: Maßgeblich ist die visuelle Lichtqualität: Sie ermöglicht störungsfreies Sehen, fördert Sehleistung und Sehkomfort. Die Beleuchtungsstärke liegt zwischen 300 und 500 Lux. Bei anspruchsvolleren Sehaufgaben dürfen es auch gern 750 Lux sein. Da die Sehkraft im Alter nachlässt, schätzen vor allem äl-

tere Menschen höhere Beleuchtungsstärken.

Lichteinfall regulieren, Blendung vermeiden

Wichtig ist, dass Licht – sowohl künstliches als auch Tageslicht – nicht blendet und auf Oberflächen wie dem Schreibtisch oder Computerbildschirm störende Reflexe erzeugt. Mit modernen Beleuchtungssystemen und Jalousien lässt sich der Lichteinfall entsprechend regulieren. Für Schreibarbeiten mit einem Stift

gibt es zudem eine Grundregel, um Schatten zu vermeiden: Für Rechtshänder kommt das Licht von links, für Linkshänder von rechts.

Emotionale Lichtqualität wird durch ein angenehmes Lichtklima geschaffen: Empfehlenswert und schnell einsatzbereit sind Pendel- oder Stehleuchten, die ihr Licht gleichzeitig direkt auf die Arbeitsfläche und indirekt in den Raum abgeben. Zusätzliche Schreibtischleuchten erweitern die Möglichkeit, benötigte Beleuchtungsstärken individuell anzupassen.

Elektronisches Lichtmanagement, kombiniert mit effizienten und langlebigen Lichtquellen wie LEDs oder Leuchtstofflampen, sorgt zudem für einen sparsamen Energieverbrauch. Dabei regeln Lichtsensoren das künstliche Licht automatisch je nach einfallendem Tageslicht. Besonders komfortabel: Mit smarter Technologie lassen sich außerdem Lichtszenen programmieren, die nach Bedarf abgerufen werden.

Die dritte Dimension, die biologische Lichtqualität, gewinnt zunehmend an Bedeutung: Licht taktet den Biorhythmus des Menschen, beeinflusst das Wohlbefinden und Leistungsvermögen. Vorteilhaft sind Leuchten, die mit zwei unterschiedlichen Lichtquellen bestückt werden können. Diese variieren in der Farbtemperatur: Die eine Lichtquelle spendet am Morgen tageslichtweißes, anregendes Licht und die zweite bereitet mit warmweißem Licht am Abend den Körper auf die Nachtruhe vor. So startet der zu Hause Arbeitende aktiv in den Tag und findet später besser den richtigen Zeitpunkt, um auch mal Feierabend zu machen. licht.de



Das „Herbort Ruhr Team“, unter der Geschäftsführung von Felix Maas und Henrik Koepke, hat sich bereits einen Namen in Sprockhövel und Umgebung gemacht.

Team hat sich Namen gemacht Herbort nun auch im Ruhrgebiet vertreten

Seit fast zwei Jahren ist die Bauunternehmung Herbort nun auch im Ruhrgebiet vertreten. Der Standort in Sprockhövel ermöglicht es nun auch, Aufträge im Ruhrgebiet bis hin zum nördlichen Rhein-gebiet auszuführen.

Die Leistungen erstrecken sich von Hoch- und Tiefbauarbeiten über Denkmalschutz und Sanierung bis hin zu Kleinaufträgen. Seit mehr als 50 Jahren können sich die Kunden auf den hervorragenden Service des Herbort-Teams verlassen, der sich vor allem durch gute Qualität und Zuverlässigkeit auszeichnet. Das „Herbort Ruhr Team“, unter der

HERBORT
BAUUNTERNEHMUNG



Am Eicken 10 a
45549 Sprockhövel
Tel. 02324 - 9 1695 88

BAUEN AUF SUBSTANZ

www.herbort-bau.de

**HOCH-, TIEF-, BETON- UND
STAHLBETONBAU,
ALTBAUSANIERUNG,
DENKMALPFLEGE, LEHMBAU,
KLEINSTAUFTRÄGE**

Geschäftsführung von Felix Maas und Henrik Koepke, hat sich bereits einen Namen in Sprockhövel und Umgebung gemacht.

Wer einen qualifizierten Partner für ein Bauprojekt in Münster oder Sprockhövel und Umgebung sucht, ruft einfach an oder besucht die Internetseite der „Herbort Bauunternehmung“ und macht sich ein Bild vom Unternehmen und dessen Leistungen. Für eine persönliche Beratung stehen Felix Maas und Henrik Koepke gerne zur Verfügung.

Gartentipps im Februar

Im Februar können Sie bereits sommerblühende Sträucher wie z.B. den Schmetterlingsflieder bei frostfreiem Wetter kräftig zurückschneiden, damit sich neue Triebe mit vielen Blüten bilden können. Je länger Sie mit dem Rückschnitt warten, desto weiter verschiebt sich die Blütezeit.

Boden und Beete können jetzt vorbereitet, abgestorbene Teile von Frühblühern und Stauden ausgeputzt und die ersten Sommerblumen ausgesät werden. Viele Hortensien tragen jetzt noch ihre alten, vertrockneten Blütenstände. Schneiden Sie diese oberhalb eines Knospenpaares. Wenn es anschließend noch einmal frostig wird, sollten Sie die Pflanzen mit Vlies abdecken, da sie mit dem Rückschnitt ihren natürlichen Winterschutz verlieren. Pflanzen mit starkem Nährstoffbedarf sollten bereits vor dem Austrieb mit organischem Dünger versorgt werden. Rosen, Clematis und Prachtstauden zählen zu diesen sogenannten Starkzehrern.



Foto: fotolia

**GARTEN- UND LAND-
SCHAFTSBAU GMBH**

**MEISTER
GÄRTEN
RAHM**

*Gartenservice
rund ums Jahr*

AM WALZWERK 7 · 45527 HATTINGEN
☎ **02324 - 6867956**
WWW.MEISTER-GÄRTEN.DE

Im Winter über die neue Terrasse nachdenken Struktur und Eleganz sind Trend

Wer im nächsten Sommer die Sonnentage auf einer neuen Terrasse verbringen möchte, sollte schon im Winter über die Gestaltung und den passenden Bodenbelag nachdenken. Denn neben klassischer Geradlinigkeit werden auch südliche Eleganz oder der gemütliche Landhausstil immer beliebter. Unabhängig vom geplanten Stil der Terrasse eignen sich Betonsteine als Bodenbelag. Sie sind in vielen Formen und Farben zu haben, sodass den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten kaum Grenzen gesetzt sind. Die sehr witterungsbeständigen Betonplatten gibt es mit verschiedenen Oberflächen: ob rutschfest, geschliffen, poliert oder sogar mit täuschend echter Holzmaserung. Die Vorteile liegen auf der Hand, denn Beton braucht wenig Pflege und ist zudem sehr langlebig.

txn

txn. Haltbar und pflegeleicht – mit Betonsteinen in Holzoptik lassen sich langlebige Terrassen im Landhausstil realisieren





Wem eine Familie in Fußballf-Stärke vorschwebt, der sollte sich nicht mit Großraumlimousinen abgeben, sondern gleich einen Kleinbus auf die Einkaufsliste setzen. Doch seit mehr als zwei Jahrzehnten hat sich eine neue Pkw-Klasse etabliert, eine Mischung aus Kleinbus und Caravan: der sogenannte Familien-Van. Foto: ingimage.com

Der Familien-Van: Damit Kind und Kegel Platz hat

Eine schöne Begleiterscheinung des üppigen Raumangebotes ist die erhöhte Sitzposition

Bei mehr als zweiköpfigen Familien kommt einiges zusammen. Der Mathematiker würde das so ausdrücken: Sobald Nachwuchs da ist, steigt der Gepäckbedarf nicht mehr linear, sondern exponentiell. Weitsichtige Familien planen deswegen bei ihrem nächsten Autokauf einen sogenannten Familien-Van ein, damit Kind und Kegel Platz hat. Die Palette des Angebotes ist weit gefächert. Wem eine Familie in Fußballf-Stärke vorschwebt, der sollte sich nicht mit Großraumlimousinen abgeben, sondern gleich einen Kleinbus auf die Einkaufsliste setzen. Seit dem Erfolg des „Espace“ aus Frankreich vor mehr als zwei Jahrzehnten hat sich eine neue Pkw-Klasse etabliert: der Siebensitzer,

auch Familien-Van genannt. Er ist etwas größer als ein Caravan und hat auf seiner Ladefläche meist noch zwei Klappsitze angebracht, sodass es erst von fünf Kindern an aufwärts eng wird. Eine schöne Begleiterscheinung des üppigen Raumangebotes ist die erhöhte Sitzposition, die mehr Überblick verschafft. Und wenn man oder frau mal nicht die ganze Familie ausführt, dann lassen sich die Sitze drei bis sieben flugs zur Seite klappen, und es entsteht eine Ladefläche, die den Vergleich mit einem Caravan nicht scheuen muss, nur dass man in der Höhe mehr Platz hat. Doch welches Modell ist das richtige? Auf diesen Sonderseiten sind einige Tipps und Hinweise zu lesen.

Konzept neu definiert

Der Renault Espace ist zum Basispreis von 33 550 Euro auf den deutschen Markt gekommen. Mit der 5. Modellgeneration möchte der französische Hersteller das Baureihen-Konzept neu definieren. Der neue Espace, Vorreiter der Großraum-Vans, kombiniert modern interpretierte SUV- und Van-Merkmale mit Oberklasse-Attributen. Der Espace ist in drei Ausstattungen verfügbar. Das Einstiegsmodell Life verfügt über den Dieselmotor Energy dCi 130. Das Spitzenmodell des französischen Herstellers ist in allen Ausstattungen als Fünf- oder Siebensitzer lieferbar. [ampnet/nic](#)



Renault Espace

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault

Hier ist Ihr Fahrzeug Chefsache!



Nach 20 Jahren als freie, markenungebundene KFZ-Werkstatt möchten wir weiterhin Ihr kompetenter, vertrauensvoller und zuverlässiger Ansprechpartner für alle Fragen und für den „Service rund um Ihr Fahrzeug“ sein. Das PS im Emblem sehen wir nicht nur als

die Initialen des Namens „Peter Schwindt“, sondern wir verbinden damit vor allem den von uns angebotenen „Prima Service“.

- Motor- und Fehlerdiagnose
- Inspektion mit Servicenachweis
- Unfallinstandsetzung
- Klimaanlage
- Karosseriearbeiten



PETER SCHWINDT
KFZ-Meisterbetrieb
schwindtrenner@aol.com

Hattinger Str. 985
44879 Bochum-Linden
Industriegebiet "Nordpol"

KFZ-Meisterbetrieb
Bei uns ist Ihr Fahrzeug "Chefsache"
www.PSWERKSTATT.de

0 2 3 4 -
9 4 1 3 7 3 2 5



Skiausrüstung kann gefährlich werden

Koffer als Ladung im Auto.

Ein 20 Kilogramm schwerer Koffer entwickelt bei einem Crash mit Tempo 50 eine Wucht von bis zu einer Tonne – und kann ungesichert damit zu einem tödlichen Geschoss für Pkw-Insassen werden. Das hat der ADAC in einem Test gezeigt und empfiehlt deshalb angesichts des bevorstehenden Winterurlaubs dringend, Gepäckstücke und andere Gegenstände im Fond eines Wagens mit Spanngurten zu sichern. Im ersten Versuch klappten die Tester die Rückbank eines Pkw um und legten Ski, Helme, Skistiefel sowie Koffer lose in den Stauraum. Nach einem Aufprall mit 50 km/h flogen alle Gepäckstücke nach vorne, Skistiefel trafen Fahrer und Beifahrer. Die Sitze hielten der Wucht des Aufpralls nicht stand und wurden im Bereich der Lendenwirbel deformiert.

Bei einem zweiten Crash wurden Koffer, Ski und Helme mit Spanngurten an Zurrösen befestigt, Skistiefel hinter dem Vordersitz im Fußraum verstaut. Dabei blieb das Gepäck, wo es hingehört. Zwar war die Lehne der Rücksitzbank mit den schweren Koffern an der Belastungsgrenze, aber Gefahr für die Insassen bestand nicht. Ungesicherte Ladung birgt nicht nur ein großes Verletzungsrisiko, sondern wird auch mit bis zu 75 Euro Bußgeld und einem Punkt in Flensburg geahndet. (ampnet/nic)



- Anzeige -

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ssangyong

Verband kinderreicher Familien empfiehlt Ssangyong

Ssangyong hat den „Fair Family“-Preis des Verbandes kinderreicher Familien Deutschland e. V. erhalten. Die Auszeichnung wurde auf dem 2. Familienkongress des KRFD in Köln verliehen und würdigt das Angebot des koreanischen Herstellers an günstigen Familienfahrzeugen mit viel Platz. Ssangyong stellte für den Kongress den siebensitzigen Van Rodius und das SUV Rexton als Shuttlefahrzeuge zur Verfügung. Mitglieder des Verbandes erhalten auf Modelle der Marke einen Preisnachlass von bis zu 20 Prozent. ampnet/jri



Hansi Langner KFZ-Meister
Ihr Profi mit Herz für alle Autos

Werksstr. 12 • 45527 Hattingen
02324 / 6 10 62 • 0171 - 8 20 90 13
www.auto-h-langner.de
auto-langner@onlinehome.de



VW Touran: Die R-Line

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen

Einer der sichersten

Seit Herbst vorigen Jahres steht in den Verkaufsräumen von Volkswagen die neue Generation des Touran bereit. Der Familienvan bietet neben einem vergrößerten Innenraum eine Vielzahl neuer Assistenz- und Infotainment-systeme. Darüber hinaus zählt er laut EuroNCAP zu den sichersten Automobilen in Europa. Die Preise: von 23 350 Euro aufwärts. Die R-Linie umfasst wieder Details im Ex- und Interieur, die das Erscheinungsbild in Richtung Sportlichkeit und Hochwertigkeit verändern. Das Gesamtpaket kostet ab 2 155, das „Exterieur“-Paket ab 760 Euro. *ampnet/dm*

Großzügiges Raumangebot

Der Ford Galaxy ist dank seines großzügigen Raumangebots ein Reisefahrzeug für eine bis zu siebenköpfige Familie. Insgesamt weist das Modell laut Hersteller gegenüber seinem Vorgänger insgesamt 26 Verbesserungen auf. Darunter fallen von außen in erster Linie die höhere Gürtellinie, die großen Glasflächen und die neu gestalteten Scheinwerfer auf, die dem Auto insgesamt ein vernünftiges Maß an Eleganz verleihen. Das Leistungsspektrum reicht vom 88 kW/120 PS starken TDCi-Turbodiesel bis hin zum Ecoboost-Top-Benziner mit 176 kW/240 PS. *ampnet/hrr*



Ford Galaxy

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ford

Pkw und SUV kombiniert

Seit seiner Premiere verkörpert der Outback das Crossover-Konzept von Subaru, in dem der Komfort eines Pkw mit den Langstrecken-Eigenschaften sowie der Ladekapazität eines SUV kombiniert sind. Ergänzend zum permanenten symmetrischen Allradsystem von Subaru ist der neue Outback in der Lineartronic-Version zudem mit dem bereits aus dem Forester bekannten X-Mode ausgestattet, das die Fahrleistung auf schlechten Straßen verbessert. Mögliche Motorisierungen: mit einem 2,5-Liter-DOHC-Benziner oder einem 2,0-Liter-DOHC-Turbodiesel. *akz-o*



Subaru Outback

Foto: Subaru Deutschland GmbH/akz

IHR SKODA PROFI IN WITTEN

SKODA
Service

kogelheide
Willkommen in der Auto Familie.

Kogelheide GmbH - Wittener Str. 106
58456 Witten-Herbede - Fon (02302) 970 200
www.kogelheide.de

Image
Nächster Erscheinungstermin:

**Donnerstag,
3.3.2016**

**Anzeigenschluss:
Montag, 22.2.2016**



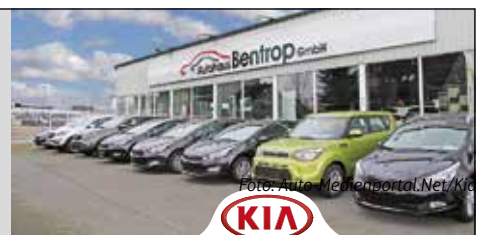
Neuer Kia Sportage jetzt im Handel

Die vierte Generation des Kia Sportage feierte am 30. Januar 2016 ihre deutsche Marktpremiere. Die Einstiegsversion Sportage 1.6 GDI 2WD Attract kostet 19 990 Euro und damit 600 Euro weniger als das Vorgängermodell. Die auffälligste Veränderung im Außendesign ist das markante neue „Gesicht“ des Kompakt-SUVs. Scheinwerfer und Grill sind deutlich voneinander abgesetzt. In der Seitenansicht wirkt das neue Modell auch aufgrund der längeren Karosserie dynamischer. Durch den ebenfalls verlängerten Radstand bietet der Innenraum allen Insassen mehr Platz. Und auch das Gepäckraumvolumen ist gewachsen. Im Interieur wurden die Materialien verfeinert.

Die Serienausstattung beinhaltet schon in der Basisversion zum Beispiel 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, Klimaanlage, Audiosystem, Bordcomputer, elektrische Fensterheber, elektrisch einstellbare Außenspiegel, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung sowie beleuchtete Make-up-Spiegel in den Sonnenblenden und neigungsverstellbare Rücksitzlehne.

Die Antriebspalette des neuen Sportage umfasst fünf Motoren (zwei Benziner, drei Diesel) mit 85 bis 136 kW / 115 bis 185 PS, die je nach Version mit Front- oder Allradantrieb erhältlich sind. Vier der Motoren wurden vom bisherigen Modell übernommen und überarbeitet. Für die beiden stärksten Motorisierungen – 1.6 T-GDI AWD und 2.0 CRDi 185 AWD – ist die Sportausführung GT Line erhältlich. *ampnet/nic*

Oberscheidstraße 12
44807 Bochum
☎ 02 34 / 9 53 60 36
Fax 02 34 / 54 11 06
info@kia-bentrop.de



The Power to Surprise

Gleich 2x in Ihrer Nähe!

Autohaus Bentrop GmbH

**Service – bei uns
gut und günstig!**

**Kostenloser Ersatzwagen
bei Inspektion!**



Nur Verkauf:

Wittener Straße 140
58456 Witten
☎ 0 23 02 / 42 94 95
Fax 0 23 02 / 78 08 40

Umfirmierung in Autohaus Feix GmbH

Ab sofort heißt die Autohaus Feix Meures GmbH wieder Autohaus Feix GmbH.

Ende 2015 gab es einen Gesellschafter-Wechsel. Die Seite Feix ist wieder zu 100 % Gesellschafter des inhabergeführten Mehrmarken-Autohauses mit Firmensitz in Bochum.

„Mit dem Motto ‚Wir heißen wieder Feix‘ folgen wir der Tradition des Autohauses Feix, welches seinen Ursprung vor fast 90 Jahren als Opel Vertretung in Bochum hatte“, berichtet Kerstin Feix. Heute ist Autohaus Feix ein modernes Mehrmarken-Autohaus für die renommierten Automobil-Hersteller Opel, Ford und Kia in mehreren Städten im mittleren Ruhrgebiet. Das Feix Team besteht aus rund 100 Mitarbeitern. „Von unseren rund 100 Mitarbeitern haben die meisten mit einer dualen Ausbildung in unserem Autohaus gestartet“, freut sich Kerstin Feix. „Unsere qualifizierten Fachkräfte nutzen regelmäßig die Chance für eine kontinuierliche Weiterentwicklung im Autohaus Feix, damit unsere Kunden optimal bedient werden können.“

Mit der Umfirmierung ist auch ein neuer Markenauftritt mit einem neuem Feix Firmen-Logo verbunden. Ebenso gibt es einen zukunftsorientierten Investitionsplan für zum Beispiel neue Waschanlagen, moderne LED Beleuchtungssysteme u.a.



Autohaus Feix ist ein mittelständisches Unternehmen aus den Bereichen Handel und Handwerk. Das umfangreiche und abwechslungsreiche Produktangebot und Dienstleistungsportfolio bei Autohaus Feix umfasst Angebote für die drei Automobil-Marken Opel, Ford und Kia. Dies umfasst sowohl den Vertrieb von Neuwagen und Gebrauchtwagen einschließlich der Vermittlung von Finanzierungen und Versicherungen sowie das komplette Werkstatt-Angebot von Wartungen, Diagnosen, Reparaturen, Unfallschaden-Reparaturen und vielen anderen Werkstattleistungen.



Die Blankensteiner Bürger bedankten sich bei Landrat Pilgrim mit einem eindrucksvollen Denkmal an der nach ihm benannten „Pilgrims Höh“. Den Namen Carl Friedrich Gethmann sucht man auf dem Stein vergebens. Der Heimatverein Blankenstein erinnert auf seiner Internetseite an die Verdienste des Blankensteiner Bürgers Gethmann. Foto: Heimatverein Blankenstein

Einst war es sehr mühsam, Blankenstein zu erreichen

Pilgrims Höh: Der Bau einer Chaussee vom Steinenhaus hoch zum Ortskern änderte das

Blankenstein war einst isoliert. Es war sehr mühsam, den kleinen Ort zu erreichen. Der Bau einer Chaussee vom Steinenhaus hoch zum Ortskern änderte das. Blankenstein blühte auf und entwickelte sich zu einem beliebten Ausflugsziel.

Der Bau dieser Straße liegt mehr als 150 Jahre zurück. Ende 2015 konnte sie runden Geburtstag feiern. Die meisten kennen sie als „Pommes-Kurve“. Das Restaurant „Pilgrimshöhe“ an der Wittener Straße erinnert mit seinem Namen an die Geschichte.

Dem Landrat zu Ehren

Maßgeblich beteiligt am Bau waren Carl Friedrich Gethmann (1777 bis 1865), ein Blankensteiner Bürger, und der Landrat Adolf Gisbert Pilgrim. Dem Landrat zu Ehren errichteten Blankensteiner Bürger 1865 ein Denkmal mit einer Inschrift. Das Denkmal ist verschwunden, an die In-

schrift erinnert ein Gedenkstein am Straßenrand, auf dem die ursprüngliche Inschrift erhalten ist: „Pilgrims Höh - Dem Landrat Pilgrim in Dankbarkeit für seine Verdienste um den Bau dieser Straße - 1863 1865“.

Die Bemühungen Gethmanns

Von den Bemühungen Carl Friedrich Gethmanns ist nichts vermerkt. Der Heimatverein Blankenstein schreibt dazu auf seiner Internetseite unter anderem: „Gethmann wurde nie müde, überall da, wo er sich Beistand erhoffte, auf die verkehrliche Notsituation Blankensteins hinzuweisen. Abgeschnitten von den Handelswegen, lag das Städtchen auf dem Berg. Der Weg nach Hattingen führte über die heutige Bergstraße, war bei schlechter Witterung im Tal kaum passierbar. Kam man von Osten, mussten sich Mann und Pferd den steilen Katzenstein hochkämpfen. Um

das Städtchen aus der Isolation zu führen, war eine befahrbare Straße mit nur mäßiger Steigung dringend nötig. Die Regierung in Arnberg ernannte Gethmann 1826 zum Wegebaukommissar. Dieser nahm den Posten mit Freuden an und machte sich sofort an die Arbeit. 1828 war die Trasse zwischen Blankenstein und dem Steinenhaus abgesteckt, und die Erdarbeiten konnten begonnen werden. Da das Geld fehlte, kamen die Pläne zu den Akten.

Finanzielle Unterstützung

Erst beim neuen Landrat Adolf Gisbert Pilgrim, der 1853 sein Amt antrat, fand Gethmann Gehör. Dieser sorgte nicht nur für die Baugenehmigung, sondern auch für finanzielle Unterstützung. Anfang der 1860er Jahre begannen die Arbeiten. Der alternde Gethmann konnte noch den Fortschritt des Chaussee-



Das ursprüngliche Denkmal (Foto, oben) musste einem schlichten Erinnerungsstein am Straßenrand weichen. Foto: THS

baus miterleben, starb jedoch am 22. März 1865. Die feierliche Einweihung der neuen Straße fand am 30. Dezember 1865 statt.

Mit dem Bau der Chaussee hatte das Städtchen eine große finanzielle Bürde auf sich genommen. Aber es zahlte sich aus. Die neue Straße wurde Blankensteins Lebensader. Es entwickelte sich in den folgenden Jahrzehnten zu einem beliebten Ausflugsziel für die Bewohner der umliegenden Industriestädte. Der Fremdenverkehr brachte bescheidenen Wohlstand.

Zeit füreinander finden

Gottesdienst zum Valentinstag: Denkanstoß

„Du bist ein Segen!“ ist das Thema des Valentinsgottesdienstes am Samstag, 13. Februar, von 18 Uhr an in der Blankensteiner Kirche an der Burg.

„Wie gut, dass ich Dich habe – Wann finden wir die Zeit, einander das zu sagen?“ Der Gottesdienst zum Valentinstag bietet Gelegenheit dazu. Und er gibt Denkanstöße, was es bedeutet, gesegnet zu werden und Segen zu sein.

Pfarrerin Antje Rösener und Pfarrer Hansjörg Federmann führen in gewohnt humorvoller Weise durch den Gottesdienst, öffnen Raum für herzliche Verbundenheit und geben Stärkung für den gemeinsamen Weg. Musikalisch sorgt der Chor „Gospel Unlimited“ für die richtige Stimmung. Eingeladen dazu sind alle, die ihre Liebe feiern wollen. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, den Abend bei einem reichhaltigen Tapas-Buffer im Restaurant „Come d’or“ neben der Kirche ausklingen zu lassen. Für die Teilnahme am Tapas-Buffer ist eine Anmeldung erforderlich (www.ekwb.de).

Samstag, 13. Februar, 18 Uhr

Evangelische Kirche an der Burg, Burgstraße 3, Blankenstein



Der Gottesdienst zum Valentinstag gibt Denkanstöße, was es bedeutet, gesegnet zu werden und Segen zu sein. Pfarrerin Antje Rösener und Pfarrer Hansjörg Federmann führen in gewohnt humorvoller Weise durch den Gottesdienst.



„Gospel Unlimited“ gibt's auch „On tour“: Die größte Zuhörerschaft hatten die Sänger beim Radiogottesdienst im Deutschlandfunk. Foto: Gospel Unlimited

Ein unglaubliches Gefühl

Motto lautet: Spirituals, Gospels und mehr

„Spirituals, Gospels und mehr ... seit über 14 Jahren.“ Das ist das Motto des Chors „Gospel Unlimited“ aus Hattingen. Er tritt beim Valentinsgottesdienst am Samstag, 13. Februar, von 18 Uhr an in der Blankensteiner Kirche an der Burg auf.

Seit Beginn im Jahr 2001 hat sich der Chor ständig musikalisch weiterentwickelt. Das Repertoire umfasst über 70 Titel, und stetig kommen neue hinzu. Der Chor singt neben Gospels und Spirituals auch sehr gerne „unlimited“, also auch Musik aus Filmen sowie Titel der Pop- und Folk-Musik. Zurzeit proben über 50 Sänger. Alle Titel werden auswendig gesungen und sind speziell auf den Chor zugeschnitten mit einem gewissen „Gospel-Unlimited-Feeling“.

Der Chor schreibt auf seiner Internetseite: „Singen öffnet uns Tor und Tür. Wir werden für Hochzeiten und andere Feierlichkeiten engagiert und geben Konzerte. Es macht wirklich Spaß, wenn das Publikum begeistert mitgeht und sich von unseren Songs und unserer guten Laune anstecken lässt. Daneben sind wir natürlich regelmäßig in der evangelischen Kirchengemeinde Welper-Blankenstein zu sehen und zu hören.“

Wir blicken auf interessante Erlebnisse und Erfolge zurück und erinnern uns an Begegnungen mit einer Menge netter Leute – auch über das Ruhrgebiet hinaus. Ein Höhepunkt war unser Auftritt bei der 5. Altenberger Gospelsnacht Ende August 2008 im Altenberger Dom. Mit unserem halbstündigen Auftritt haben wir die über 1000 Besucher regelrecht von den Stühlen gerissen. Ein unglaubliches Gefühl.“



Für Sie geöffnet:

Thingstraße 21 · 45527 Hattingen-Welper

Montag-Freitag 7.00-20.00 Uhr, Samstag 7.00-18.00 Uhr

Heinrich-Puth-Str. 6-8 · 45527 Hattingen-Blankenstein

Montag-Samstag 7.00-20.00 Uhr

REWE *Lenk*

Frisch und freundlich. Immer in Ihrer Nähe!

Konflikte werden von Beteiligten persönlich genommen

Organisationsbedingte Spannungsfelder: Und jeder sieht natürlich beim anderen die Schuld



Das Symposium ermöglicht Führungskräften neue Ansätze und Methoden kennenzulernen und Erfahrungen zu machen. Uni

Schlippe, akademischer Direktor des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) an der Universität Witten/Herdecke, den Ansatz der Fachtagung.

Die Themen unter anderen: „Widersprüche im System – Unternehmenskonflikte intelligent nutzen“ – „Hasslogik und Liebeslogik –

Konflikte am Arbeitsplatz? – „Nicht zu persönlich nehmen“ lautet das Motto eines Symposiums an der Universität Witten/Herdecke vom 10. bis 12. März.

Titel: „Die Praxis systemischer Konfliktbearbeitung in Organisationen“. Es sollen Wege gezeigt werden, wie Mediation helfen kann, Konflikte am Arbeitsplatz aus einer neuen Perspektive zu sehen. Konflikte in Organisationen werden von den Beteiligten oft persönlich genommen, obwohl es eigentlich um organisationsbedingte Spannungsfelder im Hintergrund geht. „Es werden oft Schuldige gesucht. Und jeder sieht natürlich beim anderen die Schuld. Ich halte die personenbezogene Zurechnung von Systemproblemen für einen der wichtigsten Faktoren, durch den Konflikte massiv verschärft werden“, erklärt Professor Dr. Arist von

Was die Verstärkung positiver Gefühle in der Mediation bewirkt“ – „Niemand lässt sich etwas vom anderen sagen!“ – „Vom Win-lose zum Win-Win!“ – „Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie!“ – „Schlummernde Kompetenzen aktivieren!“. Wer Konflikte nachhaltig bearbeiten will, sollte deshalb neben der Kenntnis von Mediationsansätzen auch systemische Organisationsdynamiken verstehen. Der systemische Blick auf Organisationen kann sowohl das Handlungsspektrum von Mediatoren erweitern als auch die systemische Organisationsberatung bereichern. In dem Symposium treffen sich bekannte Forscher und Praktiker, um ihre unterschiedlichen Zugänge zur Konfliktbearbeitung in Organisationen vorzustellen und zu diskutieren. Anmeldung und Infos: www.uni-wh.de/symposium, Telefon: 92 67 55.

Nachhaltigkeit wird immer mehr ein Wettbewerbsvorteil

Universität stellt Fragen an Unternehmensvertreter aus Handel und Konsumgüterindustrie

Inwieweit beeinflussen Nachhaltigkeitsaspekte das unternehmerische Handeln der Konsumgüterbranche? Worin werden die größten Hürden bei der Umsetzung im Unternehmen gesehen? Wo die Perspektiven? Und wie groß schätzen Handel und Industrie das aktuelle Nachhaltigkeitsengagement ihrer Branche ein?

Führungskräfte beteiligt

Diese und weitere Fragen stellten das ZNU, das Zentrum für nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke, und die „Lebensmittel Zeitung“ an Unternehmensvertreter aus Handel und Konsumgüterindustrie. Insgesamt 347 Führungskräfte haben sich an der Umfrage beteiligt. „Grundsätzlich unterstreichen die Ergebnisse die Einschätzung, dass das Thema Nachhaltigkeit in der Branche angekommen ist und sich immer stärker zum strategischen Wettbewerbsfaktor entwickelt“, erläutern die Leiter des Zentrums für nachhaltige Unternehmensführung der Universität, Dr. Axel Kölle und Dr. Christian Gefßner, die Resultate der Umfrage.

Unternehmensleitbild

„Bei Händlern und bei Herstellern fließt der Nachhaltigkeitsgedanke verstärkt über das Unternehmensleitbild in die Firmen-DNA ein und

führt zu einer zunehmenden Integration von Nachhaltigkeitsstrategien in die klassischen Geschäftsstrategien.“

Zukunftssicherung

So sehen beispielsweise über 80 Prozent der Händler und Hersteller Nachhaltigkeit als Thema an, das wesentlich zur Zukunftssicherung des Unternehmens beiträgt. Die größten Chancen durch Nachhaltigkeit sehen beide Seiten im Anstoß von Innovationen auf Unternehmens- und Produktebene (Handel 62 Prozent, Hersteller 70 Prozent). Jeweils drei Viertel der Hersteller und Händler sehen die Transparenz bei der Produktion und in der Lieferkette als wichtigstes Kriterium bei der Lieferantenauswahl des Handels. Einhaltung und Förderung von Sozialstandards in den Erzeuger- und Produktionsländern werden ebenfalls als wichtige Auswahlkriterien genannt.

Abweichende Meinungen

Zur Bewertung, wie relevant das Thema ist, gibt's auf beiden Seiten abweichende Meinungen: 60 Prozent der Hersteller schätzen, dass das Thema auf beiden Seiten stark bis sehr stark ausgeprägt ist, der Handel meint jedoch, dass Nachhaltigkeit im Handel ausgeprägter sei (57 Prozent) als bei der Konsumgüterindustrie (38 Prozent).

Nur noch mit ID-Nummern

Kindergeld: Verunsicherung bei Kunden

Nachrichten mit Bezug auf Kindergeld und Steuer-Identifikationsnummern haben in den letzten Wochen immer wieder für die eine oder andere Verunsicherung bei den Kunden des Jobcenters EN gesorgt. Daher weist die Kreisverwaltung auf Folgendes hin: „Eltern, die einen Neuantrag für Kindergeld stellen möchten, müssen den Familienkassen auf dem Antrag die eigene sowie die Steuer-Identifikationsnummern der Kinder mitteilen. Ab Januar gelten diese Nummern als Voraussetzung, damit das Kindergeld gezahlt werden kann.“ Hintergrund: Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass das Kindergeld nicht doppelt ausgezahlt wird. Weiter rät das

Jobcenter EN: Wer bereits Kindergeld bezieht, sollte der Familienkasse die Nummern baldmöglichst mitteilen. Als Falschmeldung bezeichnet Vasiliki Stadimos vom Jobcenter EN allerdings die Information, die laufende Kindergeldzahlung würde Anfang 2016 eingestellt, wenn die Nummer fehle. „Die Familienkassen werden es grundsätzlich nicht beanstanden, wenn die Daten erst im Laufe des Jahres 2016 nachgereicht werden.“ Es bleibe aber bei der Pflicht, die Nummer aktiv vorzulegen. „Je frühzeitiger, desto sicherer.“ Wer seine Nummer nicht in einem alten Steuerbescheid oder auf einer Lohnsteuerbescheinigung finden kann, der kann sie beim Bundeszentralamt für Steuern (An der Kuppe 1, 53225 Bonn, E-Mail: info@identifikationsmerkmal.de) erfragen. Auf der Internetseite des Bundeszentralamts für Steuern (www.bzst.de) steht dafür das Formular „Mitteilung der Steueridentifikationsnummer“ zur Verfügung.

WIR SUCHEN DIE BESTEN!

„Immer eine Idee voraus“ - so lautet unsere Unternehmensphilosophie, die wir täglich erneut unter Beweis stellen. Mit 4 großen Einrichtungs-Centren zählt OSTERMANN zu den Marktführern in Westdeutschland. Wir sind dynamisch, innovativ und auf der Suche nach den Besten. Nach Mitarbeitern, die uns auf dem Weg zur Spitze effektiv unterstützen. **Beste Voraussetzungen für Ihren Berufseinstieg – durch hervorragende Betreuung und höchste Ausbildungsqualität!**

Ausbildungsplätze zum 01.09.2016

Ausbildungsplätze **OSTERMANN** Standort Witten

- Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement
- Fachinformatiker Systemintegration
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung
- Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel (Wohnbedarf)
- Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel (Hausrat, Glas, Porzellan)
- Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Ausbildungsplätze **TRENDS** Standort Witten

- Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel (Wohnbedarf)

TOP
NATIONALER
ARBEITGEBER
2015

FOCUS

DEUTSCHLANDS
BESTE
ARBEITGEBER
IM VERGLEICH

In Kooperation mit:
kununu

Focus Spezial 02-03 2015



Detaillierte Informationen zu den Ausbildungsstellen erhalten Sie unter jobs.ostermann.de/ausbildung

*Starten Sie mit uns
in die spannende Berufswelt!*

Interesse?

Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Bitte bewerben Sie sich unter jobs.ostermann.de/ausbildung oder alternativ per Email unter ausbildung.witten@ostermann.de. Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Schulzeugnisse).



Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG

Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf ostermann.de

OSTERMANN

A44, Abfahrt Witten-Annen (45) Gewerbegebiet Annen, Fredi-Ostermann-Str. 1 • Telefon 0 23 02 - 98 50

Buslinie 373, Haltestelle Fredi-Ostermann-Straße



Fr. 5.2. 18 Uhr

Führung mit Fackeln und Knicklichtern

LWL Industriemuseum Henrichshütte

Sa. 6.2. 11 – 15 Uhr

Fotoworkshop „Winter“

Im Mittelpunkt dieses Fotoworkshops steht die Umsetzung des Themas „Winter“. LWL-Industriemuseum Henrichshütte



Sa. 6.2. 19 Uhr

„Les Sons Et Les Parfums Tournent Dans L'air Du Soir“

ein Projekt von Michael Kiedaich mit Werken von Claude Debussy in einer kammermusikalischen Instrumentierung mit den Möglichkeiten der Freien Improvisation. Mit Elise Dabrowski (Stimme, Kontrabass), Doesjka van der Linden (Harfe), Mike Svoboda (Posaune), Matthias Stich (Klarinette, Bassklarinette), Michael Kiedaich (Vibraphon) und Alexander Jakobidze-Gitman (Klavier) Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 50

Sa. 6.2. 19.30 Uhr

Vorlesung

Jürgen Domian liest: „Richtig leben... und dann tu, was du willst.“ Stadtbibliothek Hattingen

So. 7.2. 14.30 – 17.00 Uhr

Eintritt frei

Live-Piano zur Kaffee-Zeit

Mit Maik Hester, Haus Oveney



Mo. 8.2. 15.11 Uhr

39. Holthausen Rosenmontagszug

Am Hagen, Am Röhr, Dorfstraße, Hattingen



Di. 9. – So. 14.2. 10 – 18 Uhr

Jagd&Hund

Westfalenhallen 3B - 8Di

Fisch&Angel

Messe für Angelfischerei, Westfalenhallen 2, 2N, 3A

Di. 9.2. 20 Uhr

Lesung: „Kassandra“

von Christa Wolf mit der Schauspielerin und Regisseurin Blanche Kommerell sowie Mitgliedern des Theaterensembles der Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 50

Mi. 10.2. 19 Uhr

Filmabend

„Chemical Fiction“

„Chemie und Liebe“ (DT 1948, 98 Min.) und „Das blaue Palais, Teil 5 – Der Gigant“ (BRD 1976, 90 Min.) LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Mi. 10.2. 19 Uhr

Jochen Malmsheimer & Uwe Rössler

„Zwei Füße für ein Halleluja“, Werkstatt Witten

Fr. 12.2. 15 – 16 Uhr

Vorlesestunde mit Bastelspaß

„Schlafplatz gesucht“ von Maria Bogade Stadtbibliothek Hattingen

Fr. 12.2. + 26.2. 18 Uhr

Führung mit Fackeln und Knicklichtern

LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Fr. 12.2. 20 Uhr

Martin Rütter „nachSITzen“

Westfalenhalle 1

Sa. 13.2. 10 – 14 Uhr

Bücherflohmarkt im Reschop Carré!

Stadtbibliothek Hattingen

Sa. 13.2. 19.15 Uhr

St. Georgs-Konzert

Musik von Mittelalter bis Frühbarock bei Kerzenschein. Uta-Maria Korsmeier, Monika Kasper, Maria Cristina Witte, Benny Mokross, St. Georgs-Kirche, Hattingen

Sa. 13.2. 20 Uhr

Helge Schneider Lass knacken Oppa!

Westfalenhalle 1

So. 14.2. 11 – 13 Uhr

Grüne Werkstatt: Von

Federn und Fährten.

LWL-Industriemuseum Henrichshütte



Di. 16.2. 15 Uhr

Theater Kreuz & Quer

„Der Fischer, seine Frau und das Fischstäbchen“

Stadtmuseum, Hattingen



Di. 16.2. 19.30 Uhr

Sinfonieorchester Wuppertal

Es werden Werke von Schubert, Mozart, Hesse und Sibelius gespielt. Leitung: Toshiyuki Kamioka, Solist: Bernhard Mitmesser, Klarinette, Theatersaal, Saalbau Witten

Mi. 17.2. 19.30 Uhr

Russian Circus on Ice – „Ein Wintermärchen“

Theatersaal, Saalbau Witten

Do. 18.2. (bis 17.3.) 19 Uhr

jeden Monat am dritten Do.

Nachtwächterführung

durch die historische Altstadt Treffpunkt: Altes Rathaus, Hattingen

Do. 18.2. 19.30 Uhr

„Ziele im Kreis“

Stadtpremierre des Filmes Stadtbibliothek Hattingen

Do. 18.2. 20 Uhr

Prinz Pi – „Im Westen Nix Neues“

Westfalenhalle 3A

Fr. 19.2. 19 Uhr

Whisky-Tasting

LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Fr. 19.2. 20 Uhr

TwoDylan, „May You Stay Forever Young“, Tribute to Bob Dylan

Altes Rathaus, Hattingen

Fr. 19.2. 20 – 23 Uhr

Nachtschicht

Erleben Sie die Hütte bei Vollmond, LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Sa. 20.2. 11 – 13 Uhr

Papa-Zeit

„1, 2, 3 - Piraten kommt herbei“ Stadtbibliothek Hattingen

Sa. 20.2. 17 Uhr

Die Lochis Lochiversum-Tour

Westfalenhalle 3A

Sa. 20.2. 18 – 20.30 Uhr

Lichter am See – Herbede im Fackelschein

Abendliche Entdeckungsreise im Fackelschein für Erwachsene und kleine Abenteuerer. Anmeldung beim Stadtmarketing Witten unter Telefon: 02302-19433.

Sa. 20.2. 19.30 Uhr

„Ludwig van Beethoven – Sein Leben • Seine Musik“

Ein Klavierabend von und mit Lutz Görner, am Flügel: Nadia Singer, Konzertsaal, Haus Witten

Sa. 20.2. – So. 21.2. 10 – 17 Uhr

Dortmunder Antik- und Sammlermarkt

Westfalenhalle 8

Sa. 20.2. 22 Uhr

Silver Party

mit Kult-DJ Ruud van Laar, Werkstatt Witten

So. 21.2. 9 – 16 Uhr

83. Westfälische Münz- & Sammler-Börse

Westfalenhalle 2

So. 21.2. 11 – 15 Uhr

Eintritt frei

Familientrödelmarkt

Festsaal und Foyer, Saalbau Witten

So. 21.2. 20 Uhr

Herbert Knebels Affentheater

„Männer ohne Nerven“ LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Di. 23.2. + Mi. 24.2. 20 Uhr

„Der kaukasische Kreidekreis“

Schauspiel von Bertolt Brecht mit: Peter Bause u. a., Theatersaal, Saalbau Witten

Do. 25.2. 19.30 Uhr

Einlass 18.30 Uhr

Very Best of Musicals

The World of Musicals 2016 LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Neugierig auf die Welt

Eröffnung der „9. Hattinger Kinder- und Jugendbuchwoche“ Stadtbibliothek, Hattingen

Fr. 26.2. 20 Uhr

Rüdiger Hoffmann - „Das Gegenteil von gut ist gut gemeint“

Das neue Comedy Live Programm ab
2016, Theatersaal, Saalbau Witten

Fr. 26.2. – 4.3. täglich, ganztägig

9. Hattinger Kinder- u. Jugendbuchwoche

Stadtbibliothek, Hattingen

Fr. 26.2. 18.30 Uhr

Labor Hochofen

Vortrag von Dr. Kornelia Rennert, Salzgit-
ter AG-Konzernarchiv/Mannesmann-
Archiv Mülheim an der Ruhr
LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Fr. 26.2. 19 Uhr

Whisky-Tasting

LWL-Industriemuseum Henrichshütte



Fr. 26.2. 20 Uhr

Kabarett & Comedy

De Frau Kühne

„Wie war das nochmal?“
Altes Rathaus, Hattingen

Fr. 26.2. 21 Uhr Eintritt frei

Fußball und Musik

(FUM-Night), Sporthalle Marxstr.

Sa. 27.2. 10 – 14 Uhr

Eintritt frei

„Ranzenparty“

mit der Verkehrs-Puppenbühne und
Infos für Schulanfänger und Eltern. Eine
Veranstaltung der Sparkasse Hattingen.
LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Sa. 27.2. 15.30 Uhr

Musikparade

Das Marchingband-Festival,
Westfalenhalle 1

Sa. 27.2. 19.30 Uhr

„Der Liebestrank“

Oper von Gaetano Donizetti aufgeführt
von Opera Romana
Theatersaal, Saalbau Witten

So. 28.2. 11 – 15 Uhr

RatzFatz

Familien Trödelmarkt

LWL-Industriemuseum Henrichshütte

So. 28.2. 15.30 Uhr

„Alice im Wunderland“

Theatersaal, Saalbau Witten

Mo. 29.2. 18 Uhr

„On the road“

Szenische Lesung mit Rainer Rudloff!
Altes Rathaus, Hattingen

Mo. 29.2. 20 Uhr

„Nachtschnittchen“

LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Di. 1.3. (bis 3.4.) täglich,

Di. – So.: 10 – 18 Uhr,

Fr.: 10 – 20 Uhr

Ausstellung

„Historischer Streif- zug durch das chemische Labor“

LWL Industriemuseum Henrichshütte

Do. 3.3. 19 Uhr

Nachtwächterfüh- rung durch die histo- rische Altstadt

Treffpunkt: Altes Rathaus, Hattingen

Fr. 4.3. 15 – 16 Uhr

Bilderbuchkino mit Bastelspaß

„Als das Nilpferd Sehnsucht hatte“ von
Iris Wewer, Stadtbibliothek Hattingen

Sa. 12.3. ganztägig

Hattingen Live

Kunst und Musik in Kneipen,
verschiedene Kneipen

So. 13.3. 19 Uhr

„Irish-Spring“- Festival 2016

Three Hours of Living Celtic Music
Gesamtschule Hattingen (Aula)

Alle Angaben ohne Gewähr,

Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de

www.kulturforum-witten.de

www.werk-stadt.com

www.hattingen.de

www.vhs.hattingen.de

GARTEN- UND LAND- SCHAFTSBAU GMBH



MEISTER
GÄRTEN
RAHM

Gartenservice
rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 • 45527 HATTINGEN

☎ 02324 - 6867956

WWW.MEISTER-GÄRTEN.DE

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen • Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

Ihre Anzeige im Image-Magazin

Sie sind SPITZE!

Zeigen Sie Ihre Stärken ...



www.kamk.de

ImageHattingen

info@kamk.de

☎ 023 02/983 89 80

Image

Titelbild: Evangelische Kirche in Blankenstein

Herausgeber: Monika Kathagen • Thiestraße 7 • 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press

☎ 023 02/98 38 980 • Fax: 023 02/98 38 989 • E-Mail: info@kamk.de • www.kamk.de

Anzeigen und Redaktion: B. Bohner-Danz, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner,
R. Schletter, T. Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: Hitzegrad Print & Medien Service GmbH, Dortmund

Erscheinungsweise und Auflage:

Monatlich, kostenlos, Auflage 23.000 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zent-
rum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwenigern, Niederborsfeld
und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preislise Nr. 1 vom 1.3.2014. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröf-
fentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichte
Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge ge-
ben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 3.3.2016

Anzeigenschluss: Montag, 22.2.2016

Helau und Alaaf

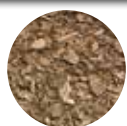
HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 29.02.2016. Preise inkl. MwSt.



ab 5⁴⁹ pro Sack

Pinienrinde 70 L



oder
Rindenmulch lose
Größe: 0/40
ab 29,75€ pro m³



3⁸⁸ pro Paar

Einziehsocken



Schüttgüter mit Eimer

Eimer, gefüllt mit Schüttgütern Ihrer Wahl:
z.B. Splitt, Sand, Mutterboden.
Nur Lagerware.

12 Liter Eimer: 1,99 €

ab 1⁹⁹ pro Eimer

Streusalz

Jetzt für den Winter aufrüsten!

25kg: 4,80 €

50kg: 9,50 €

4⁸⁰ pro 25 kg



2⁹⁹ pro Set

Aktionspreis

Winterset (5-teilig)

Klarblick-Enteiserspray 500 ml
Klarblick-Scheibenfrostschutz 500 ml
Türschlossenteiser 50 ml
1 Eiskratzer mit Gummilippe
1 Klarsichttuch



4⁴⁹ pro Stück

Acryl-Mütze

Thinsulate



59⁹⁹ pro Stück

ELKA Softshell Jacke

Winddichte, wasserabweisende
und atmungsaktive Softshell
Jacke mit pfiffigen Details.



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-16.00 Uhr
Sa. 7.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

Unser Lagerprogramm

- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
- Betonsteinpflaster in div. Farben
- alle gängigen Randsteine und Blockstufen
- Schüttgüter aller Art
- Kunststoffrohre und Schächte